

FEBRUAR 2007
Nr. 108
www.hauspost.de

SCHWERINER STADTMAGAZIN

hauspost



KULTURTIPP

TRADITIONEN

GEWINNSPIEL

HINTERGRÜNDE

**Kleiner Piks -
große Wirkung**
Impfen schützt und nützt

• MIT DEM SPIELPLAN DES
MECKLENBURGISCHEN
STATISTHEATERS SCHWERIN
• ZUM AUSHEFTEN



Škoda Auto

Das fängt Ja(hr) gut an...

Steigen Sie ein!



Škoda Fabia 1.2 Cool Edition

40 kW (55 PS), Tageszulassung

- graphit-grau metallic (nicht bestellbar)
- Ausstattung onyx-schwarz, Stoff Fresh
- Ausstattungspaket Funktion
- höhen- und lageinstellbare Fahrer- und Beifahrersitze
- höhen- und längeneinstellbares Lenkrad
- Zentralverriegelung
- geteilte Rücksitzbank umklapptbar
- geteilte Schiebetüren u. um.

UPE* 11-697,00 €

Unser Preis
inkl. Überführung

10.350,- €



Škoda Octavia 1.6 Elegance

75 kW (102 PS), Tageszulassung

- black-magic perl effekt
- Ausstattung ivory-beige, Stoff Elegant
- Leckscheibenwischer
- Leichtmetallfelgen SIRIUS 16 Zoll
- Telefon-Freisprecheinrichtung inkl. Bluetooth
- Zentralverriegelung
- Nebelscheinwerfer
- vollständiges Reservierad u. um.

UPE* 21-997,00 €

Unser Preis
inkl. Überführung

19.350,- €



Škoda Superb 2.0 TDI DPF Classic

103 kW (140 PS), Tageszulassung

- cappuccino-beige metallic
- Ausstattung onyx-schwarz, Stoff Classic
- verstellbare Frontscheibe
- Sitzheizung vorne
- Musiksystem Symphony CD
- Zentralverriegelung
- Rücksitzlehne umklapptbar
- Kopflager u. um.

UPE* 27-997,00 €

Unser Preis
inkl. Überführung

24.690,- €

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Kaltstartverbrauch (l/100 km) nach DIN 1258 (PNV) kombiniert (innerorts/außenorts/CO₂-Emission (g/km) (kombiniert): Fabia: 7,7-7,8/8,2-8,4/9,5-9,6/0,142-144; Octavia: 9,8-10,2/9,4-9,6/7,6-7,2/104-173; Superb: 8,4-8,5/9,0-9,1/6,3-6,4/170-173. Abbildungen können vom gewählten Modell abweichen. Für Druckfehler keine Haftung. Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.



Der neue...

FABIA

... demnächst
bei uns!



WIR sind Škoda...

Ihr offizieller Škoda Vertragspartner in Schwerin:



TRAVAG

SCHWERIN

Bremsweg 1
Telefon 03 85/48 03-0
www.travag-schwerin.de



Norbert Klatt

*Geschäftsführer
der Nahverkehr Schwerin GmbH*

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr ist zwar schon einen ganzen Monat alt, trotzdem kann man noch einmal kurz zurückschauen – während wir gleichzeitig neuen Zielen mit großer Spannung entgegensehen. Zunächst möchte ich mich bei allen Kunden des Nahverkehrs bedanken, die für unsere Tarifierhöhungen zum Jahreswechsel so großes Verständnis aufgebracht haben. Die Preis-anhebung war wirtschaftlich notwendig und unabdingbar. Ich freue mich besonders, dass uns trotzdem so viele Fahrgäste die Treue gehalten haben. Der Nahverkehr wird versuchen, alles dafür zu tun, dass die Preise in Zukunft stabil bleiben.

2006 haben wir wieder etliche in die Zukunft weisende Investitionen realisiert. Vor allem Dank der finanziellen Unterstützung des Wirtschaftsministeriums konnten wichtige Projekte umgesetzt werden. Allen Bus- und Bahnfahrern, aber sicher auch den Autofahrern ist bestimmt unsere Großbaustelle zwischen Platz der Freiheit und Lankow Siedlung noch in bester Erinnerung. Es war eine beachtliche Leistung, dass dort nach nur sechs Wochen Bauzeit am 18. September der Straßenbahnbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Die wichtigste geplante Investitionsmaßnahme 2006/2007 ist der Neubau der Wendeanlage Jägerweg und der Rückbau der Gleise in der Stellungstraße einschließlich der Einrichtung einer Busspur. Damit können wir die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit unseres Fahrplans weiter erhöhen und werden gleichzeitig einen wichtigen Beitrag in der Vorbereitung der Buga leisten.

In den Sommerferien wird der „Tunnel“ auf der „Südlinie“ nach Neu Pampow instand gesetzt. Dann müssen wir auf den Linien 3 und 4 Schienenersatzverkehr fahren. Gleichzeitig werden wir auch die Haltestellen Schwerin Süd und Neu Pampow erneuern.

Für den großen Fahrplanwechsel - nach dem Ende der Sommerferien - pünktlich zum Start des neuen Schuljahres laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Bewährtes im Fahrplan beibehalten, nötige Veränderungen sofort umsetzen, neue Entwicklungen erkennen und gegensteuern, der Fahrplan ist für Sie gemacht. Noch bis Ende April können Sie Ihre Anregungen, Vorschläge und Hinweise dem Fahrplanbüro (Telefon 0385 39 90-130) mitteilen.

Herzlichst,

Ihr

Titel: Keine Angst vorm Piks

Foto: max



„Falsches“ Wetter

Bis weit in den Januar warteten die Schweriner auf jahreszeittypisches Wetter! Statt Schnee kamen jedoch Stürme in Orkanstärke und Regengüsse. Aber damit nicht genug. Experten warnen: Der zu spät gestartete Winter mit seinen fehlenden Kälteperioden zum Anfang des Jahres könnte uns auch einen summenden und stechenden Sommer bescheren.



Nashornjahr 2007

Seit Anfang des Jahres dreht sich im Zoo alles um die massigen Tiere mit den zwei Hörnern. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Zucht gelegt, für die ein Umbau der Nashornanlage notwendig ist. Um das Projekt realisieren zu können, haben Freunde dieser Spezies die Möglichkeit, mit dem Erwerb eines symbolischen Nashorn-Bausteins, den Erhalt der Anlage zu sichern.



Das Schloss lebe hoch!

In unserer Januar-Ausgabe unternahmen wir einen Spaziergang durch die Geschichte des Schweriner Schlosses. Viele Leser hat der Beitrag sehr bewegt. Erinnerungen wurden geweckt. Wir behalten das Thema im Auge und wenden ihm uns in der nächsten Ausgabe wieder zu.



Winterspaß auch bei Plusgraden!

Gibt es den Winter noch? Nach überwiegend frühlingshaften Temperaturen steigt unser Verlangen nach einer schönen Winterzeit. Wer den Wintersport dennoch nicht missen möchte, der erfährt in unserem Winterspezial alles über den SNOW FUNPARK. Für die Lösung des Rätsels wird eine Beförderungsanlage für Sportbegeisterte gesucht. Mit ein bisschen Glück und der richtigen Lösung unseres Rätsels (Seite 28), adressiert an die unten stehende Adresse, kann eine von drei Tagespässen für den SNOW FUNPARK Wittenburg gewonnen werden.

Auf jeweils zwei von sechs Theaterkarten dürfen sich freuen:

1. Ingrid Duwe, Herrensteinfeld
2. Gerhard Schmal, Schwerin
3. Birgit Siemroth, Klein Rogahn
4. Rainer Müller, Schwerin
5. Angret Stein, Holthusen
6. Dirk Hornung, Schwerin

Mit den Karten können sich die Gewinner die Oper „Tosca“ von Puccini am 23. März 2007, um 19.30 Uhr, im Großen Haus anschauen. Viel Spaß!

Adresse:
Friedrich-Engels-Str. 2a in 19061 Schwerin
Einsendeschluss ist der **19. Februar**. Bitte zur Gewinnbenachrichtigung die Telefonnummer mit angeben!

Prominenz zum Jubiläum

Kanzlerin und blaues Blut geben sich im Schloss die Ehre

Schwerin • Wenn Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider am 29. Mai zum 150. Geburtstag des Schweriner Schlosses festlich die Ehrengäste empfängt, wird sie manche prominente Hand schütteln dürfen.

So hat Bundeskanzlerin Angela Merkel gegenüber der Landtagsverwaltung fest zugesagt, zum Jubiläum zu kommen. Eine Woche später ist die bundesdeutsche Regierungschefin schon wieder in Mecklenburg-Vorpommern - beim G8-Gipfel in Heiligendamm. Sehr gern hat die Einladung nach Schwerin auch Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker angenommen. Es wird aber vom Gesundheitszustand des alten Herrn abhängen, ob er ihr auch wird Folge leisten können.

Und dann wird es richtig blaublütig beim Jubiläumsempfang im Schloss. Der Vater von Donata Herzogin zu Mecklenburg-von Solodkoff, Christian Ludwig, hat als Kind noch im Schloss gespielt. Ihr Ur-Ur-Großvater war jener Großherzog Friedrich Franz der II, der vor 150 Jahren feierlich in die umfassend sanierte Residenz zurückkehrte. Ihre Ur-Ur-Ur-Großmutter war Alexandrine,



Zum 150. Geburtstag des Schweriner Schlosses am 29. Mai hat sich prominenter Besuch angekündigt. Unter anderem wird Bundeskanzlerin Angela Merkel erwartet Foto: max

deren Statue im Schlossgarten steht. Zu ihren weitverzweigten Vorfahren Donatas gehören preußische Könige, russische Zarininnen.

Weil die Familie der Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin auch mit dem britischen Königshaus verhandelt war, könnte Donata Herzogin zu Mecklenburg-von Soldkoff sogar noch britische Königin werden - wenn fast zeitgleich 411 andere Thronwärter vor ihr sterben. Was keinem von ihnen zu wünschen ist. An erster Stelle der Thronfolge rangiert bekanntlich

Prinz Charles. Er kann Ende Mai wegen anderer Termine leider nicht nach Schwerin kommen. Zugesagt hat hingegen Georg Friedrich Ferdinand Prinz von Preußen, der amtierende Chef des Hauses Hohenzollern. Schließlich war der Schweriner Großherzog Friedrich Franz II ein Neffe des damaligen Königs von Preußen.

Der zwölfjährige Sohn von Donata Herzogin zu Mecklenburg heißt übrigens Niklot - wie der Stammvater der Adelsfamilie vor rund 850 Jahren. Wäre ja gelacht, wenn er sich die Feier entgehen ließe. maze

Vorträge im Februar zum Schloss-Jubiläum

Wissenswertes im Pferdestall

Altstadt • Für die wissensdurstigen Schweriner wird das Schloss-Jubiläum bereits Stück für Stück im Februar eingeläutet.

Mittwochs um 19 Uhr berichten Experten über interessante Details rund um das Schweriner Wahrzeichen. Die Vorträge finden jeweils im so genannten Pferdestall im Erdgeschoss gleich neben der Hauptpforte links statt.

7. Februar: Schlösser, Kasernen und Palais

- Schwerin und die historischen Landtagsgebäude der deutschen Bundesländer; Dr. René Wiese. 14. Februar: Geprägte Erinnerung - Das Schweriner Schloss und die Medaillenkunst; Dr. Torsten Fried. 21. Februar: Das Schweriner Schloss als Residenz und Regierungssitz im ausgehenden Mittelalter; Dr. Antje Sander. 28. Februar: Das Schweriner Schloss als Zentrum höfischer Kultur im 16./17. Jahrhundert - Die großen Umbaupläne des Herzogs Adolf Friedrich I.; Dr. Steffen Stuth.



Medaillons am Giebel des Neuen Langen Hauses neben der Schlosskirche zeigen römische Kaiser und Persönlichkeiten der Renaissancezeit Foto: maze

Historische Moderne

Gaskandelaber für das Blumenzimmer

Altstadt • Vor 150 Jahren wurde das Schloss nicht nur architektonisch auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch mit moderner Technik wie einer Zentralheizung ausgestattet. Für die Beleuchtung nutzte die großherzogliche Familie Gas - damals der letzte Schrei. 1855 war das erste Gaswerk in Schwerin in Betrieb gegangen, um mit gut 200 Lampen die Straßen der Stadt zu erhellen. Als das renovierte Schloss 1857 feierlich eingeweiht wurde, standen auch auf der Brücke und im Burggarten Gaslampen. Außerdem wurden die Schlosskirche, die Korridore, die großen Säle und einige besondere Räume mit Gaskandelabern ausgestattet. In den Wohnräumen von Großherzog rußten jedoch noch lange Kerzen und Petroleumleuchten vor sich hin. Großherzog Friedrich Franz II. kontrollierte akribisch den Energieverbrauch - und fand die Kosten zu hoch. Also ließ er ein eigenes Gaswerk bauen. Das versank im morastigen Boden der heutigen Marstallwiese und wurde gleich wieder abgerissen. Ludwigslust erstand günstig die technischen Anlagen und rüstete damit das erste eigene Gaswerk aus.

Gesundheitsamt bittet Eltern um vollständige Führung des Impfausweises für ihre Kinder

Ein kleiner Piks mit großer Wirkung

Schwerin • Diphtherie, Polio und Masern - die einst tödlichen Kinderkrankheiten sind mittlerweile weltweit weitestgehend ausgerottet. Dies birgt jedoch - so sagen Gesundheitsexperten - auch eine Gefahr in sich: Die Bedeutung und die Notwendigkeit von Impfungen gerät zusehends in Vergessenheit. Und während im Kleinkindalter der Anteil der „durchgeimpften“ Kinder noch relativ hoch ist, gehen auch die Schweriner mit den Nachimpfungen im Jugend- und Erwachsenenalter nachlässig um.

„Dass sich die durchschnittliche Lebensspanne in den Industrienationen in den vergangenen hundert Jahren drastisch erhöht hat, ist zum großen Teil ein Verdienst der Durchführung von Impfungen“, sagt Renate Kubbutat, Amtsärztin im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Schwerin. „Trotzdem ist Impfen in Deutschland eine freiwillige Sache. Zu DDR-Zeiten wurden die Eltern regelmäßig an notwendige Impfungen erinnert, das ist heute anders.“ Was, wann und wogegen geimpft werden soll, legt eine Expertenkommission am Robert-Koch-Institut jährlich neu fest. „Derzeit ist es so, dass Babys ab dem 3. Lebensmonat eine sogenannte Sechsfach-Impfung erhalten können“, erklärt Kinderärztin Dr. Ute Triebel. „Diese ist äußerst verträglich und schützt mit einem Piks vor Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, invasiven Hib-Infektionen (*Meningitis, Kehledeckelentzündung, d. Red.*) und Hepatitis B. Weitere Impfungen erfolgen dann nach den Richtlinien des Impfkalenders.“ Die ersten statistischen Zahlen über die



Keine Angst vorm Piks: Dr. Beate Klosel impft die 6-jährige Amira

Foto: max

Impfhäufigkeit liegen erst mit der Einschulung vor, ein halbes Jahr vor dem ersten Schultag erfolgt eine amtsärztliche Untersuchung. „Im Jahr 2005/2006 hatten von 722 Kindern 653 einen Impfausweis dabei, 646 waren vollständig gegen Kinderlähmung, 642 gegen Keuchhusten, und 633 gegen Röteln Masern, Mumps geimpft.“ Gerade der fehlende Impfausweis ist es, der Kubbutat Sorgen macht: „Meist wird er von den Eltern schlicht verlegt oder vergessen.“ Dann kann es passieren, dass ein Kind unnötigerweise doppelt geimpft wird, weil beim nächsten Arztbesuch ein Impfeintrag fehlt. Impfausweise gibt es bei Ärzten und beim Gesundheitsamt. „Vor allem auch von Erwachsenen, für Auffrischungsimpfungen, sollten sie sorgfältig geführt werden“, meint Dr. Ute Triebel.

Durch die medizinische Entwicklung in den letzten Jahrzehnten ist auch die Gefahr von

Schädigungen durch Impfungen deutlich gesunken. Wurde früher beispielsweise gegen Kinderlähmung eine Schluckimpfung mit lebenden Viren durchgeführt, die vor allem bei nicht geimpften, älteren Kontaktpersonen zu schwersten Lähmungen führen konnte, werden heutzutage ungefährliche tote Viren gespritzt. Skepsis gegenüber Impfungen können die Medizinerinnen nicht nachvollziehen. „Impfen nützt und impfen schützt“, sagen beide unisono. „Und auch die Behauptung, Infektionskrankheiten sollte man behandeln, anstatt sie durch Impfungen zu verhindern, ist nicht richtig. Die Gefahr von Komplikationen ist dann um ein vielfaches höher.“ Gerade sogenannte „Masernpartys, bei denen ein infiziertes Kind bewusst mit nicht infizierten Kindern in Kontakt gebracht wird, nach dem Motto, alle in einem Abwasch“ seien daher unverantwortlich. *cb*

Impfschutz für Kleinkinder

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt für alle Säuglinge den Schutz vor Diphtherie, Tetanus (Wundstarrkrampf), Kinderlähmung (Polio), Haemophilus influenzae Typ b, Keuchhusten, Hepatitis B und Pneumokokken, ab dem 12. Monat zusätzlich auch gegen Masern, Mumps, Röteln, Windpocken und Meningokokken. Diese Impfungen werden von allen Kassen übernommen.

Impfungen auffrischen

Im Jugendalter sollte vor allem der Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten aufgefrischt werden. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen.

Gefahr durch Hepatitis B

Durch sexuellen Kontakt, aber auch durch alle anderen Körperflüssigkeiten wird das Hepatitis B Virus übertragen und ist dabei 100 mal ansteckender als beispielsweise AIDS. Jeder vierte Neuinfizierte ist zwischen 15 und 25 Jahren alt. Tückisch sind vor allem die Spätfolgen: eine chronische Infektion, die zu Leberschrumpfung und Leberkrebs führen kann. Lediglich eine Impfung bitte dagegen wirksamen Schutz.

Impfungen für Erwachsene

Auffrischungsimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Polio sollten alle zehn Jahre erfolgen. Eine Grippeimpfung wird zudem für ältere Menschen und Menschen mit einer das Immunsystem schwächenden Grunderkrankung empfohlen. Auch Menschen die beruflich mit vielen Personen in Kontakt kommen, sollte über diesen Schutz nachdenken.

Junge Mädchen können sich kostenlos gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen

Rechtzeitig Krebs den Kampf ansagen

Schwerin • Gebärmutterhalskrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Krebserkrankung bei Frauen, mit 6.500 Neuerkrankungen und 2.500 Todesfällen pro Jahr. Jetzt ist Hilfe in Sicht. Wissenschaftlern ist es gelungen, eine Impfung gegen den Gebärmutterhalskrebs zu entwickeln.

Dieser Krebs wird durch eine Infektion mit den so genannten Humanen Papilloma Viren (HPV) ausgelöst. Vorsorgeuntersuchungen (regelmäßige Abstriche) sind zur Erkennung zwar hilfreich, dennoch sterben in Europa jeden Tag immer noch 40 Frauen an Gebärmutterhalskrebs.

Obwohl 40 Prozent aller Frauen bereits zwischen 35 und 40 Jahre alt sind, wenn bei ihnen die Erkrankung festgestellt wird, sind die meisten von ihnen wahrscheinlich mit dem Virus in Kontakt gekommen, als sie zwischen 16 und 25 Jahre jung waren.



Marie (13): „Ich finde es gut, dass man sich kostenlos impfen lassen kann und werde das in Anspruch nehmen.“

Frühzeitig zu reagieren heißt daher die Devise, die sich bei Ärzten und Krankenkassen durchgesetzt hat.

Die neue Impfung schützt vor den häufigsten HP-Viren. Nach der Impfung besteht ein Schutz gegen rund 70 Prozent der krebsauslösenden Viren. Da die Viren durch Geschlechtsverkehr übertragen werden, ist es wichtig, die Mädchen vor dem ersten Sexualkontakt zu impfen.

Die Bedeutung der Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs haben auch die Krankenkassen erkannt. Viele von ihnen übernehmen ab sofort die Kosten der Impfung, so zum Beispiel die AOK Mecklenburg-Vorpommern. „Es ist die erste Impfung, durch die Krebs verhindert werden kann. Diese besondere Möglichkeit möchten wir den jungen Mädchen zur Verfügung stellen“, betont Pressesprecher Markus Juhs. AOK-versicherte Mädchen im Alter von 9 bis 17 Jahren können nach einer ärztlichen Beratung geimpft werden. Erforderlich sind drei Impfungen im Abstand von einem bzw. sechs Monaten. *Christian Becker*



Freie Plätze

In folgenden Einrichtungen der Kita gGmbH stehen noch freie Plätze zur Verfügung

Krippe

Kita Am Friedensberg

zwei Plätze
Telefon
(0385) 56 57 06

Kita Petermännchen

sechs Plätze
Telefon
(0385) 3 97 50 60

Kita Spatzennest

sechs Plätze
Telefon
(0385) 2 01 20 74

Kita Waldgeister

ein Platz
Telefon
(0385) 2 01 11 84

Märchenkita

Krebsförden
zwei Plätze
Telefon
(0385) 61 27 71

Hort

H.-Heine-Hort
sieben Plätze
Telefon
(0385) 5 21 98 70

Kita gGmbH

Friesenstraße 29
19059 Schwerin

Leitung

Anke Preuß
Marlies Kahl

Telefon

(0385) 7 43 42 73

Fax

(0385) 7 43 42 79

E-Mail

kitagmbh@
t-online.de

Internet

www.kinderstadt-
schwerin.de



Richtiges Zähneputzen will gelernt sein: In der Kita Löwenzahn wird das neben einer regelmäßigen Lernstunde täglich geübt

Fotos: max

Einrichtungen der Kita gGmbH setzen auf Gesundheitsförderung

Kleine Kinderbeine stapfen durchs Wasser

Schwerin • Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte - in den Einrichtungen der Kita gGmbH ist dieses Motto seit jeher Programm. Doch im Jahr 2007 wird der Fokus noch mehr auf eine gesunde Lebensweise gesetzt. Und die Verantwortlichen haben sich und den Knirpsen dafür verschiedenste Veranstaltungen auf die Fahnen geschrieben.

Das gesunde Frühstück steht dabei immer ganz oben auf der Liste. Es gibt eben mehr als immer nur Nutella und süßen Früchtetee. „Es fängt schon damit an, dass gemeinsam mit den Kindern eingekauft und das Frühstück danach auch zusammen zubereitet wird“, sagt Kita-Geschäftsführerin Marlies Kahl. „Selbst gemacht schmeckt es schließlich immer noch am besten.“ In fast allen Kitas begann das Mottojahr mit einer Auftaktveranstaltung. In der Kita „Pumuckl“ beispielsweise gehörte dazu

ein umfangreiches Obst- und Gemüsebuffet und die Anfertigung von Bildcollagen zum Thema gesunde Lebensmittel. Und in der Kita „Feldstadtmäuse“ holte man sich auch noch externen Expertenrat ins Haus: Dipl.-Oec. Katrin Worreschk übte mit den Kleinen das Putzen und Schneiden von Gemüse und die Zubereitung von leckeren Dips für Gemüse-Fingerfood.

Ernährung ist die eine, sportliche Betätigung die andere Seite der Medaille. Die Erzieherinnen in der Kita „Wirbelwind“ in der Hagenower Straße orientieren sich dafür stark an der Kneippschen Lehre, haben sich darin speziell fortbilden lassen. Fußgymnastik, Massagen mit Bürsten und Bällen - einmal pro Woche sind die Mädchen und Jungen sogar beim Wassertreten zu bewundern. Und alle 14 Tage geht es in die Sauna. Klar, dass der Aufenthalt an der frischen Luft täglich mit auf dem Programm steht. Bei Wind und Wetter geht es für



Warm und kalt, das härtet ab: Kinder der Kita Wirbelwind beim Kneippen

die Kleinen aus der Kita „Löwenzahn“ an die frische Luft, werden Waldspaziergänge und Wanderungen unternommen und Sport getrieben - immer in Verbindung mit einem gesunden Picknick. „Es gibt bei uns kein schlechtes Wetter“, sagt Marlies Kahl, „höchstens falsche Kleidung. Und wenn man an seine eigene Kindheit zurückdenkt weiß man doch, dass moddern einfach richtig viel Spaß macht.“

Für die Pädagogin ist es wichtig, Kinder so früh wie möglich für eine gesunde Lebensweise zu sensibilisieren. „Der Hang zum Übergewicht bei Jugendlichen hat seinen Ursprung häufig darin, dass die Mädchen und Jungen es einfach nie anders gelernt haben“, erklärt Kahl. „Und dass es auch ein Leben neben Hamburger, Pizza und Cola gibt, dass haben wir uns auf die Fahnen geschrieben.“ Die Veranstaltungen aller Einrichtungen der Kita gGmbH gibt es auch unter www.kinderstadt-schwerin.de.

Impfungen sind in Kita-Geschäftsbedingungen festgelegt

Verantwortung für alle Kinder

Schwerin • Einmal im Jahr werden Eltern, deren Kinder in Einrichtungen der Kita gGmbH gehen, an fällige Impfungen erinnert. Darauf wies die Chefin der Kita gGmbH, Anke Preuß, auf hauspost-Anfrage hin.



Kita-gGmbH-Chefin
Anke Preuß

Hintergrund ist nicht nur der Aspekt, dass für die Kleinen die notwendigen Impfungen einen notwendigen Schutz vor Erkrankungen darstellen, es geht auch um Verantwortung. „Wenn Kinder nicht über die entsprechenden Impfungen verfügen, stellen sie ein Erkrankungsrisiko für sich und die anderen Kinder dar“, meint Preuß.

Deshalb sei dieser Punkt bereits in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kita

gGmbH festgelegt. Dort heißt es: „Die Betreuung eines Kindes erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass ein ärztliches Gutachten über die Aufnahmefähigkeit sowie ein dem Alter entsprechender Impfausweis vorliegen.“ Außerdem werden die Eltern darum gebeten, die notwendigen Untersuchungen und Impfungen regelmäßig entsprechend dem Impfkalender vorzunehmen. Eine rechtliche Handhabe bedeutet dies allerdings nicht.

„In den meisten Fällen halten sich die Eltern aber daran, beziehungsweise sind dankbar, dass wir sie erinnern“, sagt Preuß. „Und zusätzlich wird von unseren Erzieherinnen eine Impfkartei für jedes Kind geführt.“

Christian Becker

Fortbildung für Erzieherinnen Fachfrauen für ein gesundes Leben

Schwerin • Um Kinder bestmöglich an eine gesunde Lebensweise heranzuführen, nehmen die Erzieherinnen der Kita gGmbH seit Mitte Januar an der sechsmonatigen berufsbegleitenden Fortbildung „Integrierte Gesundheitserziehung - Fit für's Leben“ teil. Ziel war es u. a. die Wechselwirkungen zwischen Ernährung, Bewegung, Entspannung und Stressbewältigung sowie den soziokulturellen Faktoren zu vermitteln. Das erworbene Wissen über die Bedeutung einer gesunden Lebensweise für die kindliche Entwicklung wird in zahlreiche Projekte in den Einrichtungen der Kita gGmbH einfließen (siehe oberer Text).

Die Bundesgartenschau präsentiert sich 2007 nicht nur in Schwerin

BUGA 2009 geht bald wieder auf Tour

Altstadt • „Wir haben natürlich unsere ganz festen Termine, an denen wir in der Landeshauptstadt dabei sind“, sagt Eckhard Schimansky, der bei der BUGA für das Marketing verantwortlich zeichnet. Der Mueßer Pflanzenmarkt im April, das 8. BUGA-Lindenfest im Mai, der 5-Seen-Lauf im Juli, der BUGA-Draachenboot-Cup im August oder auch der Gesundheitsmarkt im September und viele andere Veranstaltungen gehören dazu. „Und zum 150-jährigen Schlossjubiläum werden wir mit einer blumengeschmückten Kutsche den Festumzug mitgestalten“, kündigt Schimansky an.

Deutlich mehr Veranstaltungen als in Schwerin werden von der BUGA GmbH in diesem Jahr aber überregional besucht. „Dabei arbeiten wir eng mit der Stadtmarketinggesellschaft und der Stadtverwaltung zusammen“, sagt Eckhard Schimansky. Das ist beispielsweise bei einer Tour durch die Einkaufszentren der ECE-Gruppe der Fall. In Bochum haben sich die Stadt Schwerin und die BUGA bereits im Januar präsentiert, im März ist das Marktplatz-Center in Neubrandenburg das Ziel, im Juni geht es ins HessenCenter nach Frankfurt am Main und am 15. Oktober zur Staffelübernahme in Gera Ronneburg bei der dann zu Ende gehenden Bundesgartenschau 2007.



Blumen und Kunst gibt es wieder beim BUGA-Lindenfest

Foto: BUGA GmbH

„Auch mit der Hochschule in Wismar arbeiten wir gut zusammen, so Eckhard Schimansky. „Sie ist mit ihrem Laborkomplex und dem Schaugarten in Malchow auf der Insel Poel Außenstandort der BUGA. Deshalb werden wir bei der diesjährigen „Roadshow“ der Hochschule mitmachen.“

Die Route verläuft u.a. über Oldenburg, Oberhausen, Dresden, Braunschweig und Berlin. „Da können wir überall sehr gut Werbung für die Bundesgartenschau 2009 machen. Und natürlich schon jetzt für die wunderschöne Landeshauptstadt Schwerin“, meint Eckhard Schimansky.

Haus der Begegnung: Freizeit geht auch anders

Stimmungsbarometer steigt und steigt

Neu Zippendorf • Mehr als 100 Gäste kamen am 19. Januar in die Perleberger Straße 22 zur Einweihung der nigelnagelneuen Räume des Bereiches „Freizeit und Familienunterstützung“. Zu Jahresbeginn übernahmen die Dreescher Werkstätten den Freizeitclub vom Lebenshilfe e.V. und offerieren Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung hier nun ein riesiges Programm. Individualität steht

dabei im Fokus der Angebote. Großes Hallo im Bereich „Freizeit und Familienunterstützung“ der Dreescher Werkstätten! Über 100 Gäste (Familien, Mitarbeiter und Ehrenamtliche) kamen in die nigelnagelneuen Räume und wurden vom Freizeitclubrat charmant begrüßt. Bereichsleiterin Heike Winkler und Geschäftsführer Günter Liebbers bedankten sich für die umfangreiche Hilfe aller Beteiligten. Die Freizeitangebote sollen den Alltag be-

hinderter Menschen bereichern und die Angehörigen entlasten. Denn von der Stärke und Stabilität der Familie hängt auch das Wohlergehen der Betroffenen ab. Neben regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Veranstaltungen, wie Disko und Bowling, treffen sich im frisch renovierten Freizeitclub Woche für Woche verschiedene Freizeitgruppen: Malzirkel, Chor und Hobbyköche sowie Tanz-, Musik- und Mittwochsgruppe. Dazu gibt es halbjährlich einen informativen Flyer mit übersichtlichem Plan und allen wichtigen Terminen. Als vielversprechenden Vorgeschmack gab jede Gruppe eine Kostprobe ihres Könnens. Das Publikum jubelte und machte begeistert mit. Um die Gestaltung aller Angebote des Bereiches „Freizeit und Familienunterstützung“ mehr und mehr auf die Bedürfnisse des Einzelnen abzustimmen und auch integrative Projekte zu ermöglichen, setzt die Dreescher Werkstätten gGmbH verstärkt auf das soziale Engagement Freiwilliger und die Kooperation mit anderen Einrichtungen der Stadt, die sich allesamt als Partner und Wegbegleiter mit gemeinsamem Ziel verstehen.

Interessierte melden sich einfach telefonisch unter (0385) 39 57 09 12.

Anne Pilgrim



Lebensfreude pur: Die Tanzgruppe begeisterte im Haus der Begegnung über 100 Gäste zur Einweihung der Räume des Bereiches Freizeit und Familienunterstützung Foto: max



Adresse

Bundesgartenschau
Schwerin 2009 GmbH
Eckdrift 43 - 45
19061 Schwerin

Telefon

(0385) 20 09-100

Fax

(0385) 20 09-111

Internet

www.buga-2009.de

Geschäftsführer

Jochen Sandner
Dr. Josef Wolf

Ausstellungsbevollmächtigte des ZVG für die BUGA 2009:

Renate Behrmann

Telefon

(0385) 20 09-900

Fax

(0385) 20 09-999



**DREESCHER
WERKSTÄTTEN**

Es geht auch anders.

Dreescher Werkstätten

gemeinnützige Gesellschaft für Menschen mit Behinderung mbH

- Arbeit
- Bildung
- Wohnen
- Freizeit

Adresse

Robert-Bunsen-Str. 11
19061 Schwerin

Telefon

(0385) 63 54 0

Fax

(0385) 63 54 199

E-Mail

info@dreescherwerkstaetten.de

Internet

www.dreescherwerkstaetten.de

Spendenkonto

Sparkasse Schwerin
BLZ 140 514 62
KTO 380 037 46



Wohnungsvermietung

Silvia Wiegratz
Andreas Klotzki,
Sandra Licht
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 74 26-132
74 26-133
wohnverm@wgs-
schwerin.de

Gewerberaum- vermietung

Daniela Kaesler,
Birgit Schneider,
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 74 26-120
74 26-212
gewerbe@
wgs-schwerin.de

Mietercenter Großer Dreesch/ Krebsförden

Teamleiterin
Kerstin Freitag
Friedrich-Engels-
Straße 2c
19061 Schwerin
Telefon: 3 95 71-21
dreesch.krebs@
wgs-schwerin.de

Neu Zippendorf/ Mueßer Holz

Teamleiterin
Jutta Heine
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
Telefon: 2 08 42-41
zipp.muess@
wgs-schwerin.de

Altstadt/Weststadt

Teamleiter
Peter Majewsky
Bert-Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
Telefon: 7 60 53-21
alt.westst@
wgs-schwerin.de

Mietercenter Lankow

Teamleiterin
Petra Radscheidt
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
Telefon: 4 77 35-21
lankow@
wgs-schwerin.de

Umfangreiche Elektro-Checks sorgen für Sicherheit in Wohnungen, Fluren und Kellern

Feuerteufel hat keine Chance

Altstadt • In Deutschland sterben Jahr für Jahr mehr als 600 Menschen bei verheerenden Bränden. Brandursache Nummer Eins sind meist defekte elektrische Anlagen. Mit vorbeugenden Elektro-Checks sagte die WGS schon vor Jahren dem Feuerteufel den Kampf an. Der Aufwand hat sich gelohnt

„Seit 1995 überprüfen wir in Intervallen den gesamten Wohnbestand der WGS“, sagt Guido Pankratz, Koordinierungsingenieur für Wohn- und Betriebssicherheit. Ob es die Steckdose, der Lichtschalter oder Verteilerkasten sind, alles werde geprüft - vom Keller bis zum Dach. Selbstverständlich ist diese Handhabe nicht. Denn während der Gesetzgeber solche E-Revisoren hauptsächlich in Gewerbetrieben vorschreibt, sind diese für den privaten Wohnbereich nicht zwingend notwendig. „Weil die Kosten für die Elektro-Checks nicht umgelegt werden können, sparen einige Vermieter an dieser Stelle - nicht so die WGS“, so Guido Pankratz. „Es ist eine Grauzone, in der Vermieter leicht in Zwiespalt geraten können: denn wenn Schäden entstehen, fordern die Staatsanwaltschaften Protokolle an.“

Für die WGS hat sich der Aufwand bislang gelohnt. Guido Pankratz dazu: „Die Mieter



Die Elektroinstallateure der Firma Hasselbrink, Hartmut Burgmann und Manfred Sieverkrupp checken den Sicherungskasten in der Wohnküche
Fotos: max

fühlen sich sicherer, der Reparaturaufwand für die WGS ist deutlich zurückgegangen. Wir haben weniger Aufträge im Notdienst und bisher sind keine Brände durch technische Defekte aufgetreten.“

Eine Sache liegt dem Koordinierungsingenieur aber am Herzen: „Die Elektro-Checks werden von den Firmen Gerd Hasselbrink, Heiko Wunderow und Elektro-Fix durchgeführt. Durch Aushänge und Anschreiben treffen die Firmen zirka 60 bis 70 Prozent

der Mieter beim ersten Termin an. Manche Mieter müssen häufiger kontaktiert werden und zu einigen Wohnungen erhalten die Firmen keinerlei Zugang.“ In diesen Fällen sind der WGS regelrecht die Hände gebunden. Eine brenzlige Situation. „In älteren Wohnungen“, so Guido Pankratz, „gibt es noch Alu- und Kupfer-Verkabelungen, an denen Schraubverbindungen nach einiger Zeit nachgezogen werden müssen, um Schmorbrände zu verhindern.“ Anja Bölk

Künstler Günter Luckhaus verschönerte Wärmestation

Warmer Tupfer am Hochhaus

Altstadt • Nur ein paar Schritte von Günter Luckhaus kleiner Werkstatt entfernt, ragt das Hochhaus Hamburger Allee 1 in die Luft. Früher ist Designer Luckhaus hier selten vorbeigekommen, aber neuerdings macht er gerne einen Schlenker um das WGS-Haus. Dann schaut er auf die terrakottafarbene Wärmestation, die direkt vorm Hauseingang liegt und ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Er war es, der diesen

Flachbau zu einem Blickfang machte - nicht nur des frischen Farbanstrichs wegen. Aus Eichenholz fertigte Günter Luckhaus ein Holzrelieffries, das über die Fassade der Wärmestation läuft und „Stadtlandschaft MMVI“ heißt. Damit existieren jetzt vier Wärmestationen in Neu Zippendorf, die im Rahmen eines Wettbewerbs, der durch das Programm „Soziale Stadt“ gefördert wurde, ein hübsches Gesicht bekamen.



Der Neu Zippendorfer Künstler Günter Luckhaus verwandelte eine graue Wärmeübergabestation in einen Hingucker
Foto: Bölk



Neues aus den Mietercentern

Miete unkompliziert mit EC-Karte zahlen

Altstadt • Wer seine Miete oder Miet-schulden begleichen möchte, braucht sich jetzt nicht mehr mit der Tasche voll Bargeld zu seinem WGS-Mietercenter aufmachen. Denn alle Center, ob auf dem Dreesch, in Neu Zippendorf/Mueßer Holz, Lankow oder in der Altstadt/Weststadt verfügen seit kurzem über ein EC-Kartenlesegerät. „Jene vor allem ältere Menschen, die dennoch weiterhin lieber ihr Geld von der Bank abholen und es bei uns bar einzahlen möchten, können das natürlich gerne tun“, sagt Petra Radscheidt vom Mietercenter Lankow.



Die Treppenraupe probierte Joachim Siewon aus. Tina Neubauer half ihm



Dieser Badewannenlift hilft, wenn die Beweglichkeit nachlässt



Willi Baumann zeigt einen Sicherheitsgriff, der sich im Bad bewährt hat Fotos: ab

Großer Andrang herrschte beim Schautag in seniorengerechter WGS-Wohnung

Im hohen Alter im eigenen Zuhause

Lankow • Fit wie Turnschuhe sind sie. Dennoch ließen es sich Gudrun und Joachim Siewon nicht nehmen, in der Egar-Bennert-Straße 26 vorbeizukommen. „Das kann ja manchmal schnell anders kommen,“ sagt die 65-Jährige und öffnet die Tür zur Schauwohnung.

Die Siewons spazieren nicht allein durch die Räume. Mehr und mehr Schweriner

treten ein. Sie alle sind der Einladung des WGS-Mietercenters Lankow gefolgt, um zu sehen, wie sie sich das Leben auch im hohen Alter in den eigenen vier Wänden gestalten lässt. Gudrun Siewon steht derweil im Bad und staunt: „Ich stehe auf Badewannen, aber die Eck-Dusche da für Rollstuhlfahrer würde ich sofort mitnehmen.“ Wenig später schwingt sie sich auf einen Badewannen-Lift. Willi Baumann

vom Sanitätshaus Stolle gibt ihr detailliert Auskunft. Am meisten staunt sie aber über die Treppenraupe – ein Gerät, mit dem Rollstuhlfahrer mühelos und gefahrlos dreihundert Treppen rauf und runter steigen können. Wer den Schautag verpasst hat und die WGS-Musterwohnungen in Lankow und auf dem Großen Dreesch besichtigen möchte, wendet sich bitte an die entsprechenden Mietercenter. Anja Bölk

Bei SVZ-Aktion mitgemacht Spende für Fahrt ins Ferienlager

Altstadt • Urlaub ist für viele Kinder aus finanziell schwächeren Familien fast so etwas wie ein Fremdwort. Damit auch diese Kinder mal den Alltag vergessen können und aus Schwerin rauskommen, organisiert der Arbeitslosenverband jährlich Fahrten ins Ferienlager. Mit der Schweriner Volkszeitung hat der Arbeitslosenverband in diesem Jahr einen starken Partner gefunden, der dieser Aktion mit einer umfangreichen Spendenaktion unter die Arme greift. „Klar sind auch wir mit dabei“, sagt WGS-Geschäftsführer Guido Müller. „Immerhin hat die Unterstützung des Arbeitslosenverbandes Schwerin bei uns seit sieben Jahren Tradition. Neben dem Ferienlager laden wir die Kleinen zu Weihnachten beispielsweise ins Tobeland Wumbawu ein.“ Um den 40 Kindern auch in diesem Jahr zu einem einzigartigen Urlaub zu verhelfen, würden 600 Euro bereitgestellt. Ziel der Busreise ist das Kinder- und Jugendhotel in Verchen am Kummerower See bei Demmin.

Mehr Infos beim Arbeitslosenverband unter Telefon 3 97 81 63



Bei Alarm schwärmen solche Traktoren von der GHOST Services GmbH aus Foto: max

Winterdienst für WGS-Gehwege läuft wie am Schnürchen

Bei Schnee sofort zur Stelle

Altstadt • WGS-Mieter leben sicher. Die Gefahr, bei Schnee und Eis vor der Haustür auszurutschen, ist gering. Dafür sorgen die Mannen des Schweriner Dienstleistungsunternehmens „GHOST“. „Sobald die Temperatur gegen Null geht, wird bei uns ein Dauerbereitschaftsdienst eingerichtet“, sagt Geschäftsführer Helmut Ratke. „Sollte es nachts schneien, sind die Mitarbeiter nach 45 Minuten im Einsatz. Dabei kennt jeder

seinen Einsatzort aus dem Effeff, denn jeder Mitarbeiter fährt seit Jahren die gleiche Strecke.“ Mindestens zwölf der kleinen japanischen Traktoren kurven dann vor den WGS-Häusern auf den Gehwegen herum und verstreuen grobkörnigen Kies. Derweil sorgen auf den Straßen Streufahrzeuge des kommunalen Betriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin (SDS) für einen reibungslosen Verkehr. ab

Immobilienverkauf

Heiko Möller und Heidi Weist
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 74 26-108
74 26-109
immobilien@wgs-
schwerin.de

Gärtner gesucht

WGS-Mieter, die Lust und Laune haben ihrem kleinen Vorgarten in diesem Jahr mal ein anderes Gesicht zu geben, können sich jetzt an ihr Mietercenter in den „Dreesch Arkaden“ wenden. „Normalerweise haben wir alles geregelt“, sagt Kerstin Freitag vom Mietercenter Großer Dreesch/Krebsförden. „Eine unter Vertrag stehende Firma sammelt den Abfall weg und schneidet die Bodendecker und Sträucher.“ Vielen Mietern aber sei das nicht genug. Sie würden lieber den Anblick von Tulpen, Primeln, Rosen oder Sonnenblumen genießen.

Tulpen und Primeln

Aus diesem Grunde bietet die WGS ihren Mietern an, selbst aktiv zu werden und sich als Hobbygärtner zu versuchen. „Bisher haben 35 unserer Mieter dieses Angebot aufgegriffen und mit uns einen kleinen Pflegevertrag abgeschlossen“, so Kerstin Freitag. Und natürlich erfährt die Hausgemeinschaft über die Veränderung. „Sicher werden die Nachbarn dann auch öfter einen Blick auf den Vorgarten werfen“, sagt Kerstin Freitag. „Erfahrungsgemäß sorgt der neue Garten für mehr Freude und Zufriedenheit im Leben der Mieter.“



Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Privatkunden
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424

Öffnungszeiten:
Eckdrift 43-45
Mo: 8 bis 18 Uhr
Di: 8 bis 18 Uhr
Mi: 8 bis 14 Uhr
Do: 8 bis 18 Uhr
Fr: 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 119
Öffnungszeiten:
Mo: 9 bis 18 Uhr
Di: 9 bis 18 Uhr
Mi: 9 bis 14 Uhr
Do: 9 bis 18 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden
Telefon: 633-1283
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-3590
bis 633-3595
Telefax: 633-3596
Leitungsauskunft
Telefon: 633-3527
Telefax: 633-3521

**Besichtigung von Anlagen/
Schulinformation**
Telefon: 633-1292
Telefax: 633-1293

Stadtwerke im Internet:
www.stadtwerke-schwerin.de



Tusch und Trommelwirbel für den Meister von morgen: Maik Stürzenbecher bereitet sich mittels Installation einer komplexen Steuerungsschaltung auf seine Abschlussprüfung zum Elektroniker für Betriebstechnik vor (die er am 29. Januar mit Bravour bestand) Foto: max

Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken - 7. Teil: Elektroniker/in für Betriebstechnik

Kühler Kopf beim Schalten & Walten

Lankow • Jede Serie geht irgendwann zu Ende. So auch diese: *hauspost* präsentierte in ihren letzten Ausgaben bereits sechs von sieben Ausbildungsberufen der Stadtwerke Schwerin. Hier nun der letzte Streich: In dreieinhalb Jahren zum Elektroniker für Betriebstechnik.

„Maik Stürzenbecher bringt mit seiner Ruhe und Sorgfalt alle Charaktereigenschaften mit, die für eine Elektrofachkraft bzw. die Nutznießer ihrer Arbeit überlebens-

wichtig sind“, meint Ausbildungsleiter Andreas Hellwig. Natürlich gehören auch analytisches Denkvermögen, handwerkliches Geschick, soziale Kompetenz sowie ein guter Realschulabschluss mit besten Noten in Mathe, Physik und Englisch dazu. Während der Ausbildung lernen die angehenden Elektroniker für Betriebstechnik alle wichtigen Grundlagen der Werkstoffbearbeitung sowie der Herstellung mechanischer Teile und Verbindungen. Hinzu kommen die Montage und Installation von Leitungen, Bauteilen und -gruppen

sowie Messverfahren, Funktionsprüfungen, z.B. von digitalen Schaltungen, u.v.m.. „Ich bin nicht so einer, der gern rumsitzt. Lieber arbeite ich mit meinen Händen“, sagt Maik Stürzenbecher, der sich schon früh für Elektronik interessierte: „Es ist zwar kein einfacher Beruf, aber ich mag Herausforderungen.“ In seiner Freizeit kickt der 19-Jährige beim SV Plate oder fragt vor dem Diskobesuch die ältere Schwester, wie man ein Frauenherz erobert. Viel Glück! *ap*



Krebsförden • Wassertröpfchen, Blauröckchen - ab Februar werden im Foyer der Stadtwerke Schwerin die „energiegeladenen“ Bilder der 1. Klasse-Malaktion 2006 in einer großen Ausstellung gezeigt. Zu bestaunen sind die kleinen Meisterwerke während der üblichen Öff-

nungszeiten (siehe Randspalte). Alle Schultürentäger der Landeshauptstadt waren aufgefordert, sich mittels Pinsel und Papier mit dem Thema Strom, Erdgas, Wärme und/oder Wasser auseinanderzusetzen. Gewonnen hatte die Klasse 1a der Grundschule am Mueßer Berg.

Umzug des SWS Kundencenters SERVICE schreiben die Stadtwerke groß

Altstadt • Das Kundencentre, welches bis dato in der Wismarschen Straße sein Domizil hatte, zieht zum Ende des Monats an das Südufer des Pfaffenteichs in die Mecklenburgstraße 1.

Damit bietet der Energieversorger seinen Kunden und allen Interessierten wie gewohnt eine zentrale Anlaufstelle in der Innenstadt.

Die beiden kompetenten Mitarbeiter fungieren dabei als erste Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Stadtwerke Schwerin - zu Strom, Erdgas, Wärme und Wasser. Sie informieren, beraten und geben Auskunft zu Tarifen, Verträgen, Hausanschlüssen, Verbrauchsabrechnungen usw. Ein offenes Ohr und dankbares Lächeln gibt es selbstverständlich auch für Hinweise und Anregungen jeder Art.

Anne Pilgrim

Mehr dazu in der nächsten *hauspost*.

Ganz schön helle: Pfaffenteich strahlt vom 28. Februar bis 4. März mit Schwerinern um die Wette

Schweriner Lichttage 2007 - Spot an!

Altstadt • In den „Goldenen Zwanzigern“ waren in ganz Deutschland sogenannte „Lichtwochen“ oder „Lichttage“ nichts Ungeöhnliches. Sie wurden unter großer Anteilnahme der breiten Öffentlichkeit gemeinsam von den Energieversorgern und dem Elektroinstallationshandwerk sowie verschiedenen Unternehmen der Elektro- und Haushaltsgerätebranche organisiert.

Im Mittelpunkt stand, wie der Name schon sagt, das elektrische Licht. Effektiv setzte man es zur Beleuchtung architektonisch wertvoller Gebäude und in den Schaufenstern beteiligter Einzelhändler ein. Daneben wurden dem interessierten Publikum im Rahmen vielfältiger Veranstaltungen moderne Elektrogeräte präsentiert. Diese Lichtwochen fanden naturgemäß vor allem in den dunklen Monaten von Oktober bis März statt. Sie waren, glaubt man der zeitgenössischen Presse, ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der jeweiligen Stadt. Allerdings beendeten die Weltwirtschaftskrise und anschließende politische Veränderungen diese Events.

Die Tradition der Lichtwochen riss aber nie ganz ab. In Essen gibt es sie seit über 50



Die ersten Fotos zum Wettbewerb „Schwerin im Licht“ sind schon da. Einsendeschluss ist der 10. Februar. *Toi, toi, toi!*

Jahren. Und im Zusammenhang mit dem Bau und der Elektrifizierung von Neubauernsiedlungen im Norden der DDR lebten die Lichtfeste Ende der 40er Jahre auch in Mecklenburg-Vorpommern wieder auf. Der Anschluss jener neuen Dörfer an das Stromnetz wurde ausgelassen gefeiert. Das letzte Fest soll 1957 im Raum Schwerin stattgefunden haben.

Mit der Liberalisierung der europäischen Energiemärkte um die Wende zum dritten

Jahrtausend und dem damit verbundenen Wunsch, sich seinen Kunden wirkungsvoll präsentieren zu wollen, griffen deutsche Energieversorger verstärkt auf die attraktive Idee der Lichtfeste zurück. Lichtwochen gab es in den letzten Jahren u.a. in Göttingen, Hannover, Rostock und im Sauerland.

Nun wollen auch die Stadtwerke Schwerin diese schöne Tradition wieder aufleben lassen und am 28. Februar rund um den Pfaffenteich mit den „Schweriner Lichttagen 2007“ starten. Sonne aus, Spot an!

28. Februar (Mittwoch)
Nach Einbruch der Dunkelheit (17 Uhr): Festliche Eröffnung der Lichttage und des neuen Kundencenters der Stadtwerke in der Mecklenburgstraße 1 mit Inbetriebnahme der Illumination am Pfaffenteich, technik-historischem Rundgang und Vernissage der Ausstellungen zur Geschichte der Strom- und Gasversorgung

1. März (Donnerstag)
Infostände im Kundencenter am Südufer des Pfaffenteichs (Thema: Ausbildung)

2. März (Freitag)
Vorträge „Geschichte der Strom- und Gasversorgung“, Infos zu Berufen im Elektro- und Installationshandwerk sowie bei den Stadtwerken Schwerin

3./4. März (Sa./So.)
Vorträge (siehe Fr.), historischer Rundgang „Vom E-Werk bis zum Schweriner Schloss“

Der Fitnessstipp



Ronald Gerlach
Party-DJ
im Sportpark

Er ist der Meister der Partystimmung. Ob 80er oder Oldie - wenn DJ Ron im Sportpark auflegt, wird getanzt bis zum abwinken. Dass der „musicman“ dabei die Tanzfläche nur vom Rande sieht, ist logisch. Und das seine Gäste daher mehr Kalorien verbrauchen als er, auch. Doch zum Glück gibt es ja die Aktion „Speck lass nach“. Die erfreut sich im Sportpark riesiger Nachfrage, drei Kurse sind bereits ausgebucht. Für schlappe 99 Euro kann man dort einen Monat lang an seiner Traumfigur arbeiten. Das Tolle daran: Die Aktion wird von den Krankenkassen gefördert, je nach Kasse werden bis zu 80 Prozent erstattet. Wer also mit DJ Ron schwitzen will, erfährt mehr unter Telefon 48 5000.



Gesundheit für 19,90 Euro: Banja-Winterspecial verlängert Gib der Erkältung keine Chance

Krebsförden • Die Banja hat sich zu einer der beliebtesten Saunen im Sportpark entwickelt. Und derzeit lohnt es sich besonders, diese original sibirische Sauna zu genießen - das Banja-Winterspecial macht's möglich. Dieses besondere Angebot (nur 19,90 Euro, inkl. Saunaeintritt) wurde jetzt auf Grund der großen Nachfrage bis Ende März verlängert. Es beginnt mit einem Aufguss inklusive einem Jägermeister. Im Anschluss wird bei

einem Jagatee relaxt, bevor jeder Einzelne mit speziellen Eichenweniks abgeklopft wird. Anschließend wird zur Stärkung rustikales selbstgebackenes Brot mit Wildschinken serviert. Beim abschließenden Aufguss kommen die Teilnehmer erneut mächtig ins Schwitzen. Die Teilnehmerzahl für das Banja-Ritual (Dauer: rund eine Stunde) ist auf sechs bis zwölf Personen begrenzt. Buchungen bitte mindestens drei Tage im voraus unter Telefon: (0385) 4 85 00-27



Adresse
Ellerried 74
19061 Schwerin
Telefon
(0385) 48 50 00

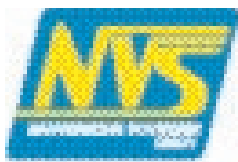
Öffnungszeiten
Saunalandchaft
10 bis 23 Uhr (Montag bis Donnerstag)
10 bis 24 Uhr (Freitag)
10 bis 22 Uhr (Samstag/Sonntag)
Fitness
9 bis 21.30 Uhr (Montag bis Freitag)
9 bis 20 Uhr (Samstag/Sonntag)
Restaurant SEVEN
täglich ab 17 Uhr (und nach Absprache)
Happy Bowl
täglich ab 17 Uhr (und nach Absprache)

+ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +

• **Ferisport**
5. - 16. Februar, Top-Angebote für Ballsport und Bowling. Achtung: Bitte Schülersausweis mitbringen

• **Oldieparty**
17. Februar, Beginn 21 Uhr
• **Mitternachtsauna**
23. Februar, ab 19 Uhr

• **Familienbrunch**
25. Februar, 10 - 14 Uhr
Im Sportpark-Restaurant Seven.
Kinder bis fünf Jahre essen kostenlos



Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin
Postfach 15 01 42
19031 Schwerin
Telefon
(0385) 39 90-0

Kundendienstbüro und Fundbüro

Platz der Freiheit
Telefon
(0385) 71 06 35
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9 bis 13 Uhr und
13.30 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis 13 Uhr

Fahrplanauskunft

(0385) 39 90-222

Abo-Service

(0385) 3990-555

Tarifauskunft

(0385) 3990-666

Leitstelle Straßenbahn und Bus

(0385) 39 90-444

Schadens- und Unfallbearbeitung

(0385) 39 90-161
(0385) 39 90-162

Internet

www.nahverkehr-schwerin.de

E-Mail

info@nahverkehr-schwerin.de

NVS Tipp
Im Internet bekommen Fahrgäste jetzt noch bequemer Auskunft zu den Fahrplänen des NVS: Auf <http://efa.vmv-mbh.de> findet man zur gewünschten Linie und der passenden Haltestelle jederzeit die richtige Abfahrtszeit.



Im Fahrplanbüro des Nahverkehrs wird jetzt schon am nächsten Fahrplanwechsel gearbeitet

Hier kommt es auf die Minute an

Haselholz • Franka Meyer ist eine der wenigen Frauen in Schwerin, die einen Straßenbahnführerschein besitzen. Doch hinter dem „Sollwertgeber“ nimmt sie nur noch in Notsituationen Platz. Heute steuert Franka Meyer einen Bereich, der mindestens genauso kompliziert ist: Sie ist die oberste Wächterin der Fahr- und Dienstpläne. Ein Job, bei dem es oftmals auf die Minute ankommt.

Axel Aurich und Fritz Schimkat stehen ihr zur Seite. Bereits jetzt im Februar beginnen die Arbeiten am neuen Fahrplan, der jedes Jahr zum Schulanfang im Sommer erscheint. „Wir sprechen mit den großen Arbeitgebern, mit den Einkaufszentren und natürlich den Schulen, welche Veränderungen wir von ihrer Seite zu erwarten haben“, erklärt Franka Meyer. Viele Konferenzen werden anberaunt, um den optimalen Fahrplan zusammenzustellen. Ende Mai schon muss er druckreif vorliegen.

Für alle spontanen Änderungen, die dann folgen - vor allem größere Baustellen - hat das Team im Fahrplanbüro „Steffi“. Steffi „lebt“ im Computer und ist die Stimme, die den Fahrgästen die nächste Haltestelle ansagt. Hundert Prozent elektronisch. Gegenüber einer menschlichen Stimme hat Steffi einen riesigen Vorteil: Sie muss nicht ins Tonstudio. Alles, was sie zu sagen hat, wird einfach in den PC getippt und dann in Bus oder Bahn transferiert.

Wo, wann und warum zusätzliche Busse



Franka Meyer und ihr Team erstellen Fahrpläne

Foto: max

fahren oder welche Umleitungen gerade anstehen, erfährt der Nahverkehrskunde außerdem über Aushänge, Presseveröffentlichungen und aus dem Internet. Franka Meyer und ihr Team kümmern sich darum, dass alles auf dem aktuellsten Stand bleibt. Und schließlich werden noch die Dienstpläne für die knapp 140 Bus- und Straßenbahnfahrer in dem Büro im Haselholz erarbeitet. Deren Lenk-, Pausen- und Ruhezeiten zu koordinieren, ist nicht einfach. Beispiel: Nach viereinhalb Lenkstunden muss ein Fahrer 30 Minuten pausieren, in zwei Wochen muss er mindestens einmal

32 und einmal 56 Stunden am Stück frei haben.

Einmal im Monat erfolgt eine Auswertung der Fahrgastzahlen. „Da schauen wir nach den Spitzenzeiten im Berufsverkehr und den so genannten Schwachlastzeiten, vor allem ab 21 Uhr“, erklärt sie. Aber keine Angst: Zur Zeit seien keine Reduzierungen im Gespräch. Dennoch betont Franka Meyer: „Bei der finanziell angespannten Situation ist es manchmal schon ein Spagat, unsere guten Takte zu halten.“

Maren Ramünke-Hoefler

Anlieger sollen im Winter nicht nur vor der eigenen Haustür kehren

Räumpflicht an Haltestellen

Altstadt • Hausbesitzer haben es auch nicht leicht. Wenn es draußen friert und schneit, müssen sie nicht nur dafür sorgen, dass sie selbst sicher zur Arbeit kommen, sondern auch niemand vor dem Grundstück ausrutschen kann. Damit Hauseigentümer in diesem Winter keine böse Überraschung erleben, macht der Nahverkehr noch ein-

mal ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Anlieger auch Haltestellen von Schnee und Eis befreien müssen.

Also Vorsicht: Ist nicht bis zur Bordsteinkante geräumt, dann haftet der Anlieger bzw. sein Mieter gegenüber Geschädigten. Der Haltestellenbereich muss in der Regel zwischen 6 und 21 Uhr geräumt sein.



Unfallgefahr: Anlieger müssen auch Haltestellen von Schnee und Eis räumen. Foto: max

Neu am Wochenende

Mitnahmeregel wurde verändert

Schwerin • Großfamilien aufgepasst: Mit vielen Kindern ist Bus- und Straßenbahnfahren am Wochenende jetzt noch günstiger. Ab sofort gelten neue Regeln zur Mitnahmerechtigung. Sie richten sich an Inhaber von Monatskarte, Petermännchen-Monatskarte, Abo-Karte, Mobilticket und Kombi-Ticket bei der Ostseeland Verkehr GmbH.

Von Samstag 0 Uhr bis Sonntag 24 Uhr kann der Karteninhaber zusätzlich seinen Ehepartner und alle in seinem Haushalt lebenden Kinder mitnehmen, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Diese Möglichkeit gilt allerdings nicht für die Besitzer von Monatskarten im Ausbildungsverkehr. Die alte Regelung ließ die Begleitung durch einen Erwachsenen und höchstens drei Kinder zu.

Der Nahverkehr weist außerdem darauf hin, dass man mit einem Einzelfahrschein im Stadtnetz nun bis zu 45 Minuten unterwegs sein darf.

Kinderzentrum plant ganzheitlich Abstimmung schafft optimale Lösungen für junge Patienten

Schwerin • Das Kind steht im Mittelpunkt! Diesen Satz sagt man immer und überall so leicht dahin. Das Kinderzentrum Mecklenburg in der Wismarschen Straße jedoch ist mit diesem Leitmotiv gegründet worden und füllt es seit gut 15 Jahren mit Leben aus - erfolgreich.

„Wir sind nicht nur mit Rat und Tat zur Stelle, sondern haben auch immer den Blick darauf, wie der junge Mensch in sein Umfeld eingebettet ist, wollen ihn in seiner speziellen Situation ganzheitlich betrachten“, meint Dr. Thomas Spribille, ärztlicher Geschäftsführer des Kinderzentrums.

Die Experten des Hauses treffen Entscheidungen nie allein, sondern schauen gemeinsam mit den Eltern nach Lösungen. Wo findet das Kind die besten Voraussetzungen für seine körperliche und geistige Entwicklung? Was kann man tun, um zu helfen? „Dabei“, so Dipl.-Päd. Cornelia Fittje, „halten wir Kontakt zu Kitas und Schulen, den Frühförderstellen und dem schulpädagogischen Dienst oder auch den Jugend-, Sozial- und Schulämtern.“ Den Eltern soll zudem der Rücken im Institutionen-Wirrwarr gestärkt werden. „Wenn



Sprechstunde im Kinderzentrum: Alle Fachleute sind zur Stelle, um dem jungen Patienten und den Eltern sofort mit Rat und Tat zur Seite zu stehen Foto: max

zum Beispiel ein Kind mit einer Sprachstörung aus Zarrentin täglich zwei Stunden zur Sprachheilschule nach Schwerin und zurück fahren muss, obwohl es eine im nahe gelegenen Mölln gibt, ist das eindeutig nicht im Interesse von Kind und Familie. Hier müssen wir sehen, wie länderübergreifend für die Familie eine bessere Lösung gefunden werden kann und gegebenenfalls die Familie auch bei der Verhandlung mit dem zuständigen Schulamt unterstützen.“ Um auch die Belastung schwer behinderter Kinder und ihrer Familien bei den regelmä-

ßigen Gesundheitschecks so gering wie möglich zu halten, versucht das Kinderzentrum zum Beispiel die separaten Termine bei den verschiedenen Fachärzten, Therapeuten oder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie so zu koordinieren, dass die Familie im Idealfall nur einmal im Jahr nach Schwerin kommen muss. „Das ist eine riesengroße Entlastung“, weiß Dr. Thomas Spribille, „denn dann brauchen die Eltern nur einmal Urlaub für die Begleitung ihres Kindes einplanen und ihn nicht verstreut über das gesamte Jahr nehmen.“ Frank Düsterhöft



Kinderzentrum Mecklenburg
Sozial-Pädiatrisches Zentrum zur Entwicklungsdiagnostik und Förderung, Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle

Adresse
Wismarsche
Straße 390
19055 Schwerin

Telefon
(0385) 5 51 59-0

Telefax
(0385) 5 51 59-59

E-Mail
info@kinderzentrum-mecklenburg.de

Internet
www.kinderzentrum-mecklenburg.de

Spendenkonto
BLZ 140 514 62
KTO 301 040 04

NCC baut neues Mehrfamilienhaus mit neun Eigentumswohnungen am „Langer Berg 104“

Wohnen wie im eigenen Garten

Haselholz • Wohnen in der Neuen Gartenstadt ist auch bei NCC-Kunden sehr beliebt. Jetzt haben dort die Bauarbeiten für ein zweites Mehrfamilienhaus begonnen. Im Herbst können die neuen Eigentümer Einzug feiern.

Das Ursprungskonzept der Neuen Gartenstadt ist so einfach wie schön: Viele Grünflächen, Bäume, Terrassen und Balkone sollen das neue Baugebiet an das alte Viertel anbinden. NCC zeigt dort bereits mit seinem ersten Mehrfamilienhaus, dass sie diesen hohen Ansprüchen genügen können. Jede der neun Wohnungen hat Balkon oder Terrasse, auf die Grünanlagen rund ums Haus wurde großer Wert gelegt.

Blumenbrink 66 ist die erste Adresse der NCC-Kunden im Bauabschnitt II an der Ludwigsuster Chaussee. Die Außenanlagen sind bereits gestaltet worden. Den neuen Eigentümer im ersten Mehrfamilienhaus gefällt diese grüne Oase sehr.

Nur noch wenige altengerechte Wohnungen sind am Blumenbrink 66 frei. Besonders attraktiv ist der Standort nicht nur wegen der guten Straßenbahn- und Busanbindung, sondern auch durch den Nahversorger. Einkäufen zu Fuß ist in der Neuen Gartenstadt überhaupt kein Problem.

Ab Herbst können noch einmal neun Wohnparteien diese Vorzüge nutzen und zwar im nächsten Neubau der Firma NCC. Die Wohnungen sind zwischen 73 und 89 qm groß. Ein Aufzug fährt Bewohner und Gäste mühelos über drei Etagen. Außerdem gibt es für jede Partei einen Keller und Pkw-Stellplatz.

Die großzügig geschnittenen Eigentumswohnungen in der Neuen Gartenstadt sind bereits ab 112.000 Euro erhältlich. Für weitere Rückfragen stehen NCC-Projektleiter Jürgen Hürrich sowie Vertriebspartner Lorentz & Partner, Tel. (0385) 5 93 67 68 gern zur Verfügung. mrr



Am Blumenbrink 66 fühlen sich die NCC-Kunden bereits sehr wohl. Jetzt wird gleich nebenan ein zweites Mehrfamilienhaus nach diesem Vorbild gebaut. Foto: max

Kontakt



NCC Deutschland GmbH
Jürgen Hürrich
Mecklenburgstr. 103
19053 Schwerin
Telefon
(0385) 5 21 31 18-0
Fax 5 21 31 18-9
E-Mail
juergen.huerrich@nccd.de
Internet:
www.nccd.de
Kostenfreie Hotline
(0800) 6 70 10 10

Hausbesichtigungen
Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung:
Zippendorf
Räthenweg 29
Krebsförden
„Am Wald“:
Alter Holzweg 19
Neue Gartenstadt:
Blumenbrink 66
Info-Büros
Am Schwälkenberg
und Warnitz:
Bahnhofstraße



**TrendLine -
Das Traumhaus**
Am Dorfplatz 18
19086 Peckatel

Telefon
(03861) 50 12 70

Fax
(03861) 30 27 99

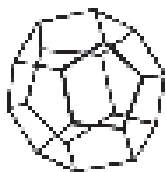
Ansprechpartner
Birgit Schütt
Hartmut Schütt

E-Mail
info@trendline-
traumhaus.de

Internet
www.trendline-
traumhaus.de

Service

- schlüsselfertiges Bauen mit eigenem Handwerkerteam
- umfassende Beratung und Begleitung beim Bauen



E-Mail
post@
europaeisches-
markenhaus.de

Internet
www.
europaeisches-
markenhaus.de



**BPM-
Baumanagement
GmbH**
Am Dorfplatz 18
19086 Peckatel

Sachverständigenbüro
für Wertermittlung von
bebauten und unbe-
bauten Grundstücken
sowie von Schäden an
Gebäuden

Telefon
(03861) 30 27 90
Fax
(03861) 30 27 99
E-Mail
info@bpm-
baumanagement.de



Wird ein echter Hingucker: Bei dem Haus vom Typ „J“ garantiert das Schleppdach für eine große Fensterfläche. Das Haus wurde zwar für das Baugebiet in der Möwenburgstraße entwickelt, wird jedoch überall eine gute Figur machen *Simulation: trendline*

Trendline baut ab 2007 innovatives Produkt in attraktiven Baugebieten

Haus der J-Klasse setzt Akzente

Schwerin • Tolle Häuser in attraktiven Lagen - dafür stehen die Fachleute von TrendLine-Das Traumhaus aus Peckatel seit Jahren. Nun wird die ohnehin große Angebotspalette um ein weiteres Schmuckstück erweitert.

Das vorerst für das neue Baugebiet in der Möwenburgstraße neu entwickelte Haus vom Typ „J“ wird, da ist sich das Geschäftsführer-Ehepaar Birgit und Hartmut Schütt ganz sicher, schon bald ein Renner werden. „Das Besondere an dem Haus ist“, erklärt

Birgit Schütt, „dass sowohl der Ess- als auch der Wohnbereich sehr großzügig ausfallen und sich somit Familien mit vielen Kindern richtig wohl fühlen werden.“ Drei Kinderzimmer mit eigenem, extra schönem Kinderbad im Dachgeschoss unterstreichen dies.

Die außergewöhnliche Architektur - durch ein Schleppdach sind große Fensterflächen möglich - macht das Haus zum Hingucker. Neben der schnellen Verbindung zum Stadtzentrum sind 134 Quadratmeter Wohnfläche, eine Wärmepumpe mit Tiefenbohrung,

Fußbodenheizung, Solaranlage mit Wärmerückgewinnung und ein Carport - alles zum Preis von 155.000 Euro - weitere gute Gründe, in der J-Klasse zu wohnen.

„Das interessante für unsere Kunden ist außerdem“, berichtet Birgit Schütt stolz, „dass wir das Haus als ‚KfW-60-Standard‘-Haus geplant haben und von den Bauherren somit Fördergelder in Anspruch genommen werden können. Ideal eigentlich für frisch Vermählte, die ruhigen Gewissens zum zweiten Mal ‚Ja, ich will!‘ sagen können. Nun jedoch zu unserem neuen Haus.“ *fd*

Die neue Sommermode aus Dänemark gibt es in Peckatel zu kaufen

Skandinavisch - praktisch - gut

Peckatel • Das war einfach perfekt: Die kleine Boutique „Mode & Event“ in Peckatel, in dem Birgit Schütt seit dem Frühling des vergangenen Jahres bevorzugt dänische Mode an die Frau und den Mann bringt, legte einen unternehmerischen Traumstart hin.

„Das“, so Birgit Schütt, „liegt nach meiner Meinung an dem skandinavischen Lebensgefühl, das jedem Stück Konfektion inne wohnt und auf den Träger ausstrahlt. Dazu kommt, dass kein Teil wie das andere ist, immer das gewisse Etwas hat.“ Mittlerweile können die Kunden die Frühjahrs- und Sommerkollektion ordern, die sich in diesem Jahr besonders durch ihre Pfiffigkeit auszeichnet. Ob Röcke, Kleider in Kombination mit Leggings oder die klassische Variante des Marinelooks - für jede Frau ist wieder was dabei. Selbst die Herren können sich freuen, zum Beispiel auf edle



Birgit Schütt (li.) präsentiert ihren Kunden bereits die neue Modekollektion Foto: fd

Jeans und Hemden. Selbstverständlich wird auch Strandmode angeboten. Neue Möglichkeiten für modebewusste

Kunden bietet auch die Umgestaltung der Präsentationsfläche. Nun können auch Gruppen von acht bis zehn Personen die Vorstellung der Modekollektion buchen. Einfach, bequem und in einem angenehmen Ambiente wird dann die Mode des Jahres aus Dänemark gezeigt und kann geordert werden.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine Anmeldung (Tel. 03861/50 12 70 oder 0172/9 17 64 44) wünschenswert, die Öffnungszeiten werden je nach Wunsch sehr flexibel gestaltet. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr gibt Birgit Schütt zu bedenken, dass man sich mit der Entscheidung für ein preiswertes aber exquisites Kleidungsstück nicht zu lange Zeit lassen sollte. „Bis einschließlich Mai ist noch alles zu haben, danach kann es mit der Lieferung eng werden. Die Modemacher arbeiten dann bereits an der neuen Kollektion.“ *fd*

Mit 4.400 Mitarbeitern zählt die Bahn zu den größten Arbeitgebern in Mecklenburg-Vorpommern

Hohe Investitionen in 2007 geplant

Schwerin • Die Deutsche Bahn AG investierte im Jahr 2006 rund 120 Millionen Euro in den Erhalt und die Modernisierung der Schieneninfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern. Mit 100 Millionen Euro floss der größte Teil davon in die Sanierung des bestehenden Netzes.

Investitionsschwerpunkte waren dabei die Modernisierung der Bahnstrecken, die Erneuerung von Brücken und Tunneln sowie die Errichtung moderner elektronischer Stellwerke. Allein im Umfang von knapp 60 Millionen Euro wurden die Bauarbeiten an der Ausbaustrecke von Berlin nach Rostock fortgesetzt. In diesem Jahr plant die Bahn Investitionen in etwa gleicher Höhe.

Das Schienennetz der Bahn in Mecklenburg-Vorpommern umfasst rund 1.500 Kilometer mit mehr als 4.700 Weichen, circa 500 Eisenbahnbrücken, 135 Stellwerken sowie 300 Bahnübergängen. 2006 wurden auf dem Schienennetz Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern rund 12,4 Millionen Zugfahrten mit einer Betriebsleistung von mehr als 109 Millionen Zugkilometern durchgeführt. Pro Jahr müssen bis zu 250 Streckenkilometer erneuert und bis zu 170 Weichen ausgetauscht werden.



Auch in diesem Jahr investiert die Bahn wieder im dreistelligen Millionenbereich, um Streckennetz und Infrastruktur auszubauen

Die Investitionen in die Erneuerung des sogenannten Oberbaus (Schotter, Schwellen, Gleise) betragen 2006 circa 88 Millionen Euro, 2007 sind 255 Millionen geplant. Mit rund 4.400

Mitarbeitern zählt die Bahn zu den größten Arbeitgebern im Bundesland und sichert mit Aufträgen weitere Arbeitsplätze in der Wirtschaft. Derzeit lernen 100 Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern bei der Bahn.

Winter-Spezial-Angebot der Deutschen Bahn noch bis 28. Februar

Für 29 Euro quer durch Deutschland

Schwerin • Das Winter-Spezial der Deutschen Bahn erfreut sich großer Beliebtheit. Bis zum 28. Februar können Bahnkunden ab 29 Euro beliebig weite Fahrten innerhalb Deutschlands unternehmen. Nach Österreich, Dänemark, Tschechien, in die Benelux-Länder und die Schweiz kosten die Fahrkarten ab 39 Euro.

800.000 Fahrten werden angeboten. Sie gelten für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse und werden verkauft, solange der Vorrat reicht. Die Fahrkarten sind an einen festen Zug gebunden und können bis drei Tage vor Antritt der Reise gebucht werden. Das Winter-Spezial ist erhältlich an DB Automaten und auf www.bahn.de. Mit persönlicher Beratung in den DB Reisezentren,

DB Agenturen oder telefonisch über den DB Reiseservice 11861 *) kostet das Angebot fünf Euro mehr. Der erste mögliche Reisetag ist der 13. Januar, der letzte Reisetag ist der 28. Februar.

Mit den entsprechenden Aufpreisen können auch die Züge von DB Nachtzug und CityNightLine genutzt werden. In Kombination mit dem Winter-Spezial kostet der Ruhesessel bei CityNightLine nur 3,50 Euro anstatt zehn Euro.

2006 wurden insgesamt rund 1,7 Millionen Fahrten mit den Spezial-Angeboten der Bahn unternommen. Mit diesen Angeboten gewinnt die Bahn neue Kunden - rund 40 Prozent sagen, dass sie ohne dieses Angebot nicht mit der Bahn gefahren wären.

Mit der Bahn zu den Musketieren

Kultur erleben mit dem Winter-Spezial: In Stuttgart läuft sehr erfolgreich das Musical „Die drei Musketiere“. Mit dem 29-Euro-Ticket kann man beispielsweise mittwochs günstig und bequem nach Stuttgart reisen. Nach dem abendlichen Musicalbesuch (ab 69 Euro pro Person) bietet sich zum Beispiel eine Übernachtung im Intercity-Hotel an - ehe es am Donnerstag wieder zurück nach Schwerin geht.



Für 29 Euro mit der Deutschen Bahn durchs ganze Land reisen: Das attraktive Winter-Spezial ist an DB-Automaten und unter www.bahn.de erhältlich
Fotos: Bahn

Die Bahn

Der direkte Draht zur Bahn

Auskunft/Buchung
1 18 61*
Fahrkartenkauf, Reservierungen, Beratung *3 ct./Sekunde, ab Weiterleitung zum Reiseservice 39 ct./angef. Min. (inkl. USt., aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Kostenlose Fahrplanauskunft
0800 1 50 70 90

BahnCard-Service
(01805) 34 00 35*

Mobilitätsservice
(01805) 51 25 12*
Infos zu Ein- und Aussteigeleistungen

Fundservice
(01805) 99 05 99*
Verlorenes und Vergessenes

Hermes Versandservice
(01805) 48 84*
Vorbereitung für die Abholung des Reisegepäcks

Radfahrer-Hotline
(01805) 15 14 15
Fahrradservice

Bundespolizei
(01805) 23 45 66
Notruf

Regionaler Ansprechpartner
(0385) 7 50 24 05

Bundesweite Service-Nummer
für Wünsche, Anregungen, Beschwerden
(01805) 19 41 95*
(für Mecklenburg-Vorpommern Taste 1 wählen)*

* 14 ct./Minute aus dem deutschen Festnetz via Arcor Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter www.bahn.de

Schweriner Theater bringt provokante Neufassung einer uralten Sage auf die Bühne

Uraufführung der „Nibelungen“

TheaterThekenNacht in 14 Lokalen

Die Idee zur TheaterThekenNacht ist am Kneipentisch herangereift. Zusammen mit Theaterintendant Joachim Kümritz setzten die acht Mitglieder des „Die Theke e. V.“ sie in die Tat um. Jetzt ist es soweit. Am 16. Februar beginnt um 19 Uhr die erste TheaterThekenNacht. Mitglieder des Schauspielensembles bereichern mit 14 verschiedenen Programmen Kneipen und Restaurants der Innenstadt. Präsentiert werden Themen, die alle Welt beschäftigt, wie unter anderem das heißgeliebte Stammtischthema Fußball.



Trias und Bolero

Für einen neuen Kammeranzabend im E-Werk konnte der vielversprechende Choreograph Lars Scheibner (Foto) engagiert werden. Er choreographierte bereits für die Expo 2000, für den Ökumenischen Kirchentag in Kiel sowie die Städtischen Bühnen Kiel. Sein Ballettabend für die Schweriner Kompanie vereint mit Trias und Bolero zwei neue Choreographien, die er nach einer Collage unter anderem mit Musik von Mendelssohn Bartholdy, Schubert sowie nach Ravels berühmtem „Bolero“ erarbeitet. Die Premiere ist am 22. Februar im E-Werk.

Altstadt • Diese Theatersaison ist von Mythen gekennzeichnet. Nach „Jesus Christ Superstar“ folgt jetzt der Heldenepos über die „Nibelungen“ - jener urdeutschen Sage, die bis in unsere heutigen Tage nichts an Faszination eingebüßt hat. Premiere hat das anspruchsvolle Werk am 9. Februar, um 19.30 Uhr im Großen Haus.

Nachdem Claudia Bauer Dostojewskis „Der Spieler“ gekonnt in Szene gesetzt hat, wendet sie sich diesmal einem ganz anderen Thema zu. Einer Sage, die bis in das heroische Zeitalter der germanischen Völkerwanderung zurückreicht und deren historischer Kern die Zerschlagung des Burgunderreiches im Raum Worms um 436 n.Chr. durch die Römer und Hunnen ist. Dieser im deutschen weitverbreitete Heldenepos über die „Nibelungen“ wurde über Jahrhunderte in zahlreichen voneinander abweichenden Fassungen überliefert. Claudia Bauer inszeniert die Sage auf der Basis von Friedrich Hebbels „Nibelungen“-Trilogie. Sie will jedoch über Hebbels Version hinaus. Aus diesem Grunde beauftragte das Mecklenburgische Staatstheater den in Berlin lebenden, erfolgreichen Theater- und Rundfunkautor, Oliver Schmaering,



Die „Nibelungen“ sind als Uraufführung im Großen Haus zu erleben

Foto: Theater

mit einer Neufassung der jahrtausendealten Sage um Siegfrieds Tod und Kriemhilds Rache. Seine provokante Neufassung der „Nibelungen“ stellt, angereichert mit reichlich Humor, Bezüge zur aktuellen Politik her. Fragen werden aufgeworfen: Wie gehen wir mit Schuld um? Welche Halbzeit hat Rache? Welche Rolle spielen Ehre und Treue? Die Burgunder jedenfalls scheinen wie besessen davon, über sich selbst und andere hinauszuwachsen, ohne

Rücksicht auf sich und andere. Um zu kriegen, was sie wollen, missbrauchen sie rücksichtslos die Politik für ihre privaten Interessen. Im Mittelpunkt dieser in Schwerin uraufgeführten Nibelungenfassung stehen vier Protagonisten. Die Kriemhild spielt Charlotte Sieglin und die Brunhild übernimmt Judith Raab. Markus Wunsch schlüpft in die Rolle des Siegfried und Nils Brück wird als Hagen auf der Bühne zu sehen sein.

ja Böick

Kids Fun World lässt Kinderherzen höher schlagen

Spaß auf der Riesenrutsche

Altstadt • Wenn hunderte Kinder ihre Nase an der Halle am Fernsehturm platt drücken, dann ist es wieder soweit: Das beliebte Kinder- und Familienfest „Kids Fun World“ beginnt. Vom 1. bis 18. Februar hat die Spaßwelt geöffnet.

Die Halle am Fernsehturm wird dann wieder fest in Kinderhand sein. Kein Wunder, ist sie doch reichlich mit Hüpfburgen, Bungee-Trampolin, Riesenrutsche und Kletterbergen gefüllt. Ein kunterbuntes Bühnen- und Rahmenprogramm lockt die Kleinen aus der Reserve - Bastelaktionen,

Kinderdisco, Schminken, Gewinnspiele und bunte Shows sind nur einige davon. Geplant sind zu alledem Themenabende, beispielsweise zum Tag des Nahverkehrs oder zum Fasching. Alle Kindergärten und Schulen dieser Stadt sind am 9. Februar zu einem Ausflug in die Halle am Fernsehturm eingeladen. Für einen Euro dürfen die Kinder dann den Spaßfaktor erproben. Das Kinderfest „Kids Fun World“ mit seinem reichhaltigen Programm an Spiel, Spaß und Sport wird von der Arbeiterwohlfahrt, der AOK, dem Nahverkehr Schwerin sowie den Stadtwerken unterstützt.



Spaßwelt wartet auf Ferienkinder und die ganze Familie

Premiere im E-Werk

Das Leben des Franz Woyzeck

Schelfstadt • „Was ist das, was in uns hurt, lügt, stiehlt und mordet?“ In dem von Henriette Hörnigk inszenierten Werk von Georg Büchner werden solche Fragen aufgeworfen. Gezeigt wird „Woyzeck“ am 8. Februar um 19.30 Uhr im E-Werk.

Bis zu seinem Tode schrieb Büchner an dem letztlich unvollendeten Werk. Dennoch erschien sein Fragment erstmals 1879 in einer stark bearbeiteten Fassung und wurde 1913 uraufgeführt. Der Grund dafür war das stark verblasste und weitgehend unleserliche Manuskript. Nur die Werke von Brecht und Beckett haben die Literatur und das Theater so stark verändern können wie Büchner.

Das Fragment Büchners umfasst 27 Szenen, in denen er Schlaglichter auf die Welt und das Leben des Gefreiten Franz Woyzeck wirft. So wird er vom Hauptmann schikaniert, vom Doktor belehrt und missbraucht und von Marie, seiner Geliebten und Mutter seines Kindes, mit einem Offizier betrogen, bis er sich verletzt und verwirrt zum Äußersten getrieben sieht.

Der Pflegedienst Brunkow ist rund um die Uhr für seine Kunden im Einsatz

Schnelle Hilfe mit Knöpfchen

Lankow • Wenn die kleinen roten Autos um die Ecke biegen ist nicht etwa die Feuerwehr im Einsatz. Aber die signalfarbenen Flitzer vom Pflegedienst Brunkow sind ebenfalls fix in Sachen Hilfe unterwegs. Denn ab und zu muss es schon etwas schneller als sonst gehen.

„Aber auch in solchen Fällen“, berichtet Pflegedienstleiterin Carmen Brunkow, „wissen die Mitarbeiterinnen unseres Teams Dank intensiver Schulungen und langer Erfahrung - wir sind seit 1997 auf dem Markt - immer was zu tun ist.“

Eine große Hilfe ist den Krankenschwestern und examinierten Altenpflegerinnen die neueste Technik. Schwester Carmen schildert einen Fall: „Frau R. fällt manchmal. Weder kommt Frau R. von allein auf die Beine, noch kann ihr Partner sie bewegen. Doch die ältere Dame kann den Notknopf drücken, der an ihrem Handgelenk wie eine Armbanduhr befestigt ist.“

Der Notruf geht in eine Zentrale. Auf einem Bildschirm können hier alle relevanten Daten zu Frau R. - von Krankheiten bis zu eingenommenen Medikamenten - abgerufen werden. Unmittelbar nach dem Notruf wird der Pflegedienst Brunkow informiert. Hier setzt sich sofort der Bereitschaftsdienst in Bewegung um der Frau zu helfen. „Wäh-

rend dieses Vorganges hält die Zentrale über Funk Kontakt zu Frau R., kann mit ihr sprechen und sie beruhigen“, erläutert die Pflegedienst-Chefin. Mit der Hilfe dieses kleinen Notfallknopfes ist es den Senioren möglich, länger in der eigenen Wohnung betreut zu werden, so dass ein Heimaufenthalt unter Umständen vermieden werden kann. Carmen Brunkow weiß auch, dass

selbst die ausgeklügeltste Technik niemals den Menschen ersetzen kann. „Deshalb“, meint Carmen Brunkow stolz, „ist unser gesamtes Personal nicht nur fachlich auf der Höhe der Zeit! Kleine Pflegeteams ermöglichen eine wirklich individuelle und menschlich nahe Betreuung, die ein festes Vertrauensverhältnis zu uns aufbaut.“ *fd*



Der Hausnotrufknopf bietet Sicherheit in der Häuslichkeit. Mit seiner Hilfe ist das Betreute Wohnen in den eigenen vier Wänden noch recht lange möglich
Foto: max

VR Immobilien bietet Grundstücke, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser und mehr

Mit attraktiven Angeboten ins Jahr gestartet

Altstadt • Klaus-Dieter Herrmann, langjähriger Geschäftsführer der VR Immobilien, hat zu Jahresbeginn die Geschäfte in die Hände von Heidel Hübner und Werner Hinz übergeben. Beide werden die VR Immobilien in seinem Sinne weiterführen.

Seit vier Jahren hat Werner Hinz bereits mit Herrmann zusammengearbeitet, zu der Zeit noch über seine Firma Müggelspre. „Ich bin mir sicher, dass Heidel Hübner und Werner Hinz für alle Kunden der

VR Immobilien kompetente und versierte Ansprechpartner sein werden“, versichert Klaus-Dieter Herrmann. Der Firmensitz wird weiterhin in der Alexandrinenstraße sein, auch Telefon und E-Mail bleiben erhalten.

Eine Villa mit Geschichte

Ebenfalls bleiben wird das umfangreiche Angebot der VR Immobilien an Grundstücken, Reihenhäusern und Einfamilienhäusern. Ein ganz besonders attraktives, das jetzt zu erwerben ist, steht in der Schlossgartenallee zum Verkauf. Das

in Massivbauweise ca. 1913 errichtete Einfamilienhaus weist eine gute bauliche Substanz auf. Auf einer Grundstücksfläche von ca. 1.250 m² bietet das Haus eine Wohn- und Nutzfläche von ca. 220 m², verteilt auf den Hochkeller mit 2.20 m Deckenhöhe und Tageslicht, 88 m² im Erd- und ca. 44 m² im Dachgeschoss. Es bietet also genügend Platz seine Wohnräume in prädestinierter Lage zu verwirklichen. Der Kaufpreis beträgt 225.000,- EUR zzgl. 4,76 Prozent (inkl. MwSt.) Provision. Mehr Infos unter Telefon 51 24 04. *cb*



Werner Hinz (li.) und Heidel Hübner haben die Geschäftsführung der VR Immobilien von Klaus-Dieter Herrmann übernommen



Direkt an der Schlossgartenallee steht diese 1913 erbaute Villa mit großem Grundstück zum Verkauf



Pflegedienst Brunkow

Kieler Straße 31a
(Arztelhaus)
19057 Schwerin
Telefon
(0385) 71 95 69
Telefax
(0385) 7 61 08 36
E-Mail
info@pflegedienst-brunkow.de

- Kranken- und Seniorenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Betreuung bei Demenz
- Kombinationspflege
- Pflege bei Urlaub oder Verhinderung der Angehörigen
- Künstliche Ernährung
- Schwerst- u. Finalpflege
- Anerkannte Pflegeberater
- Diabetes Fachkräfte

Mitglied der Schweriner Pflegenetz-Zentrale



Fakten

VR Immobilien GmbH

Werner Hinz
Alexandrinenstraße 4
19055 Schwerin
Telefon
(0385) 51 24 04
E-mail
info@vr-immoschwerin.de
Internet
www.vr-immoschwerin.de

- Wir suchen ständig für unsere vorgezeichneten Kunden Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Baugrundstücke.
- Wir beraten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie auf der Grundlage einer sachverständigen Wertermittlung und unserer fundierten Marktkenntnis.



Baumaßnahme in der Werderstraße

In diesem Jahr steht mit der Sanierung und Erneuerung der Werderstraße eine Baumaßnahme an, die detaillierte Absprachen erfordert. Doch nicht nur die beteiligten Unternehmen, wie WAG, SAE, EGS aber auch die Stadt Schwerin - auch die Anwohner und Gewerbetreibenden sollen rechtzeitig einbezogen werden. Deshalb findet am 5. Februar um 19 Uhr im Rittersaal der Gaststätte „Ritterstube“ eine Einwohnerversammlung statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Detaillierte Infos

Experten der an der Maßnahme „Werderstraße“ beteiligten Firmen werden über den Verlauf der Arbeiten, nötige Straßensperren, Umleitungen und Parkmöglichkeiten berichten. Außerdem wird ein detailliertes Informationsblatt zur Maßnahme verteilt, insbesondere mit Ansprechpartnern und deren Rufnummer.

Adresse

WAG - Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft GmbH
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin

Telefon

(0385) 6 33-15 60

Fax

(0385) 6 33-15 62

E-Mail

info@snae.de

Internet

www.saesn.de



WAG und SAE geben Buch über ihre Entwicklung heraus

Auf den Spuren des Wassers

Schwerin • Die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH und die Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, gaben vor kurzem gemeinsam ein Buch heraus, das interessierte Leser auf „die Spur des Schweriner Wassers“ bringen soll. Das Buch betrachtet die Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Dem Leser werden in mehreren nach Zeitepochen unterteilten Kapiteln Entwicklungen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung nahegebracht. So wird berichtet über die Stadtgründung im Jahre 1160 und die Entwicklung eines Zentrums von Politik und Kultur. Nicht mithalten mit der Ansiedlung von Menschen konnten die hygienischen Belange, so dauerte es über viele Einzelschritte bis zum Jahre 1888 um energische Fortschritte zu einer sicheren Ver-/Entsorgung zu machen. Die Etappen bis zur Errichtung zentraler Wasserversorgungsanlagen und Abwasserableitungs- und später Abwasseraufbereitungsanlagen

werden informativ beschrieben und mit historischen Dokumenten untermauert.

Ein besonderes Kapitel wird der Wasserversorgung des Schweriner Schlosses gewidmet, eingebettet in die Gesamtentwicklung der Stadt mit seiner exponierten Lage, umgeben von vielen Seen. Für die facettenreiche Entwicklung Schwerins spielte die Rolle des Wassers bis heute eine herausragende Rolle. Beim Lesen des Buches werden Brücken geschlagen in der Entwicklung bis zur Gegenwart, in der leistungsfähige Unternehmen jederzeit für eine hochwer-

Zum Tod von WAG-Geschäftsführer a. D. Dieter Degener

Ein ausgewiesener Experte der Wasser- und Abwasserwirtschaft

Krebsförden

Am 2. Januar verstarb Dieter Degener im Alter von 66 Jahren. Der Diplom-Ingenieur der Wasserwirtschaft war Geschäftsführer mehrerer Unternehmen des Stadtwerke-Konzerns.



Anfang 2001 wurde die Zusammenarbeit der Unternehmen Stadtwerke und EURA-WASSER begründet. Neben Dr. Josef Wolf war es Dieter Degener, der von Frühjahr 2002 bis Dezember 2004 die Geschäfte des kommunalen Energieversorgers führte. Mit der Ausgliederung der Wassersparte zum 1. Januar 2003 übernahm Degener auch den Posten des Geschäftsführers bei der WAG, den er bis Oktober des gleichen Jahres inne hatte.

Außerdem stand er an der Spitze der FIT Freizeit-, Infrastruktur und Tourismusservice Schwerin GmbH, war Geschäftsführer der AQS Aqua Service Schwerin Beratungs- und

Betriebsführungsgesellschaft mbH (AQS) und Werkleiter der SAE. Seit 2004 setzte er sich im WAG-Aufsichtsrat weiter für die Geschicke des Schweriner Wassers ein.

Dieter Degener war ein ausgewiesener Experte der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Bis zur Wende hatte er in Neubrandenburg verschiedene Funktionen in diesem Bereich inne. Bereits 1990 wechselte er zu Lyonnaise des Eaux S.A. (heute SUEZ). Neben seiner Tätigkeit für das französische Unternehmen war Dieter Degener seit 1993 auch Geschäftsführer bei EURA-WASSER. Ein Ziel verlor der Wasserexperte bei seiner Arbeit nie aus den Augen: die Optimierung der Kosten für den Verbraucher. „Von seiner langjährigen Erfahrung und seinen vielfältigen Kenntnissen hat die Wasserwirtschaft hier in Schwerin sehr profitiert“, sagt WAG-Geschäftsführerin Gesine Strohmeier. „Dieter Degener war aber nicht nur fachlich, sondern auch menschlich sehr wertvoll für die WAG. Nach Beendigung seiner beruflichen Tätigkeit blieb er der Landeshauptstadt stets verbunden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.“ *cb*



tige Wasserver- und Abwasserentsorgung eintreten und Garant für die zukünftige Entwicklung in Schwerin sind. Nicht zuletzt werden Brücken zur BUGA 2009 geschlagen, die sich wie

schon viele Entwicklungsetappen vorher vornehmlich der Stadtentwicklung in Beziehung zum Wasser stellt.

Der Bezug des Buches ist in begrenzter Stückzahl über die WAG-Telefon-Nr. 633-16 61 möglich. Die Empfänger werden um einen Obolus von zehn Euro gebeten, um ein Wasserprojekt in Afrika zu unterstützen. Bestellungen sind auch direkt im Buchhandel möglich (ISBN 3-930845-90-3).

Frostschäden vorbeugen

Kälteschutz für Wasserzähler

Schwerin • In den Wintermonaten sind Trinkwasseranlagen, besonders Wasserzähler von Frostschäden bedroht. Die häufigste Ursache sind dabei offengelassene Kellerfenster oder fehlende bzw. zerstörte Kellerfensterscheiben. In Gartenanlagen werden die Wasserzähleranlagen vor allem dann beschädigt, wenn sie vor den Wintermonaten nicht ausreichend entwässert wurden. Nicht selten fehlt für die Wasserzählerschächte eine vor Frost schützende Abdeckung. Auch Eigenheimbauer sollten den Bauwasseranschluss mit Zähler vor Frost schützen. Sie können den Wasserzähler in wärmedämmende Mineralwolle einwickeln. Für den Frostschutz der Wasserzähleranlage ist der Trinkwasserkunde selbst verantwortlich. Er haftet für den Verlust und die Beschädigung des Wasserzählers. Die WAG-Mitarbeiter stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Störungen, Schäden und funktionsuntüchtige Wasserzähler sollten unter Tel. 633 42 22 gemeldet werden.

Sparkassenstiftungen Stiftungskapital erhöht und 48 Projekte unterstützt

Schwerin • Die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin ist aus der Sparkasse Schwerin und der Kreissparkasse Ludwigslust hervorgegangen. Beide Sparkassen hatten Stiftungen ins Leben gerufen, die sich mit ihren gemeinnützigen Interessen zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens entwickelt haben.

Diese Stiftungen bestehen auch über den Zusammenschluss der Sparkassen hinaus. In der Folge finden sich beide Stiftungen, die ihren Stiftungszweck in der Stadt Schwerin und im Landkreis Ludwigslust weiterhin fortführen, wieder.

Stiftung für die Landeshauptstadt

Die Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet und ist mit einem Stiftungskapital von derzeit 3,1 Mio. Euro ausgestattet. Seit Bestehen der Stiftung wurden aus den Erträgen des Stiftungskapitals 124 gemeinnützige Projekte mit insgesamt 360.000 Euro gefördert, darunter 30 Projekte im Jahr 2006 mit einer Fördersumme von 103.500 Euro.

Die Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Umwelt- und Naturschutz, Kinder- und Jugendpflege und Pflege und Erhaltung von Kunstwerken und Denkmälern. Zu den geförderten Projekten zählen das 16. Filmkunstfest Schwerin, der Gesangswettbewerb „Verfemte Musik“ sowie das Drachenbootfestival auf dem Faulen See.

„Wir haben auf eine vielfältige Mittelverwendung geachtet“, sagt Ulrich Kempf, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. „Auch in diesem Jahr unterstützt die Stiftung wieder zahlreiche gemeinnützige Vereine in ihrer Tätigkeit“, so Kempf weiter. Für das laufende Jahr wurden bereits Stiftungserträge in Höhe



Das Sparkassen-Kicker-Camp des FC Eintracht

Foto: Sparkasse

von 32.000 Euro zugesagt.
Stiftung für den Landkreis

Die Stiftung wurde 1999 gegründet und ist mit einem Stiftungskapital von derzeit 3,1 Mio. Euro ausgestattet. Seit Bestehen der Stiftung wurden aus den Erträgen des Stiftungskapitals 92 gemeinnützige Projekte mit insgesamt 275.000 Euro gefördert, darunter 18 Projekte im Jahr 2006 mit einer Fördersumme von 49.000 Euro. Die Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Heimatkunde, Sport, Pflege und Erhaltung von Kunstwerken und Denkmälern und Kinder- und Jugendarbeit. Zu den geförderten Projekten zählen der Ankauf einer Fliesensammlung, die Sanierung der Neugotischen Grabkapelle in Hülseburg sowie der 4. Lübbeener Theatersommer.

Diedrich Baxmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, sieht den Zweck der Stiftung besonders im Verhältnis zu den Kunden und damit Bürgern des Kreises: „Oft wirkt die Unterstützung durch die Stiftung wie eine Initialzündung. Dadurch können Fördermittel leichter beantragt bzw. andere Förderer gefunden werden. Die Vereinsmitglieder, die oft nicht daran glaubten, dass ihr Vorhaben gelingt, gewinnen dadurch den Mut weiterzuma-

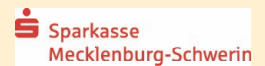
chen.“
Baxmann und Kempf sind sich einig: „Die Entscheidungsfindung durch die jeweiligen Stiftungsbeiräte, denen nicht nur Sparkassenvertreter angehören, ist dabei besonders hilfreich. Alle haben eines gemeinsam: die Unterstützung unserer Stadt und Region.“

Wie fördern die Stiftungen?

Die Sparkassenstiftungen fördern durch zweckgebundene, finanzielle Zuschüsse konkrete einzelne Projekte, die von gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen realisiert werden und im jeweiligen Fördergebiet stattfinden. Die Mittelverwendung muss nachgewiesen werden.

Für alle Vereine, die nicht berücksichtigt wurden, besteht eine erneute Chance: Anträge für den nächsten Fördertermin der Stiftung für den Landkreis Ludwigslust müssen bis 28. Februar 2007, Anträge für den nächsten Fördertermin der Stiftung für die Landeshauptstadt bis 31. Mai 2007, bei der Stiftung eingehen.

Die jeweiligen Stiftungsbeiräte entscheiden dann im März bzw. Juni, welche Projekte gefördert werden. Nähere Informationen zu beiden Stiftungen sowie Unterlagen, wie zum Beispiel Förderanträge, finden Interessierte unter www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de.



Wohnpark Wiesengrund

Die ersten Käufer sind bereits in ihre Häuser im kleinen Wohnpark in Warnitz eingezogen. Von den ursprünglich 57 bauträgerfreien Grundstücken stehen nur noch zwölf zum Verkauf. „Hier entsteht ein kleines Paradies in herrlich grüner Randlage mit optimaler Verkehrsanbindung durch Bus und Bahn und auch das Einkaufszentrum „Maga-retenhof“ befindet sich in unmittelbarer Nähe“, so Doreen Gartzlaff, Leiterin des ImmobilienCenters der Sparkasse. Für kurzentschlossene Käufer stehen noch zwei Doppelhaushälften mit je fünf Zimmern, ca. 115 m² Wohnfläche und je ca. 500 m² Grundstück zum Kaufpreis von jeweils 119.000 Euro zur Verfügung.

Wohnpark Am Wald

Charakteristisch für diesen Wohnpark im Stadtteil Krebs-förden ist neben der traumhaften Lage am Wald, die großzügige Gestaltung der Grundstücke. Es gibt auch hier kaum Beschränkungen hinsichtlich der baulichen Gestaltung der Gebäude. Das Sieben-Seen-Center und eine Straßenbahnhaltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe. Auch hier sind die meisten Grundstücke verkauft, es warten dennoch weitere attraktive Grundstücke auf ihre Käufer, wie zum Beispiel Parzelle 79 mit ca. 844 m² zum Kaufpreis von 57.750 Euro. Weitere Infos und Objektangebote sind unter www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de oder direkt im ImmobilienCenter der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin in der Mecklenburgstraße zu finden.

+++ Aktuelle Angebote aus dem

ImmobilienCenter
Im Auftrag der LBS Immobilien GmbH

Telefon (03 85) 5 51 33 00

Gartenhofhaus in Schwerin



Objekt-Nr. 0/840: Wohnhaus im Süden Schwerins, 118 qm Wohnfläche, 4 Zimmer und Nebenräume, 250 qm Grdst. zzgl. Miteigentumsanteile Weg und Garagen, Kaufpreis 146.000 Euro, zzgl. 5,95 % Provision

Wohnhaus mit Traumgrundstück



Objekt-Nr. 0/971: Wohnhaus, sanierungsbedürftig, in Pampow bei Schwerin. Bj. ca. 1900, 1.772 qm Grdst., 80 qm Wfl., 4 Zimmer, Küche, Flur und kleiner Stallteil, Kaufpreis 75.000 Euro, zzgl. 7,14 % Provision

Alles inklusive in der Gartenstadt



Objekt-Nr. 0/852: Eigentumswohnungen Neue Gartenstadt, zentr. Lage, jeweils inkl. Carport, sep. Abstellraum, Einbauküche, Balkon oder Terrasse, 2 Zimmer: 60 qm Wfl., KP 88.700 Euro, 3 Zimmer: 82 qm Wfl., KP 124.600 Euro

**Naturschutzstation
Zippendorf e.V.**

Am Strand 9
19063 Schwerin
Telefon:
(0385) 2 01 30 52
mailto:naturschutzsta-
tion@zippendorf-t-
schwerin.de

**Der Gärtner
GmbH**

Am Mühlenweg 1
19061 Schwerin
Telefon:
(0385) 3 95 51-0
Fax:
(0385) 3 95 51-30
E-Mail: info@zoo-
schwerin.de

Kassenöffnungszeiten:

Montag-Sonntag
10.00 bis 15.00 Uhr
Eine Stunde nach Kas-
senschluss muss der
Zoo verlassen wer-
den.

**SNOW FUNPARK Wit-
tenburg GmbH & Co.
Betriebs KG**

Zur Winterwelt 1
19243 Wittenburg
Telefon:
(038852) 2 34-0
Fax:
(038852) 2 34-1 91
E-Mail: info@snowfun-
park.com

**Eisangeln auf dem
Schweriner See**

Das Angeln im Winter
auf zugefrorenen
Gewässern, wird als
Eisangeln bezeichnet.
Auch in Schwerin gibt
es Angler, die diese
winterliche Sportart
ausüben.
Dazu zählt beispiele-
weise der Anglerver-
ein Schwerin-Süd
e.V., der neben dem
Eisangeln auch ande-
re Veranstaltungen
wie das Kutterangeln,
Forellenangeln und
Familienangeln anbie-
tet. Der Verein zählt
heute 60 eingeschrie-
bene Mitglieder.
Wer Interesse
an einer
Mitglied-
schaft hat,
findet nähere
Informationen
im Internet
unter
www.angler-
schwerin.de.



Eissegler verfallen bei den milden Temperaturen in Depressionen

Warten auf die klirrende Kälte

Schwerin • Es ist Mitte Januar - ein laues Lüftchen liegt über der Landeshauptstadt, das Thermometer zeigt frühlingshafte 13 Grad über Null. Bei diesen warmen Wintertemperaturen kommen so schnell keine Eisspione zum Einsatz. Ob und wann die nächste Regatta starten wird, bleibt unklar. Doch die Eissegler stehen in den Startlöchern, die Kufen sind geschliffen. Wird es eine Saison 2007 geben? Die Anspannung steigt, keine Frostgrade in Sicht und die Extremsportler werden immer ungeduldiger.

Rückblick: Die Deutsche Meisterschaft 2006 fand überraschend auf dem Malchiner See statt und damit seit der Wende zum 6. Mal in Mecklenburg-Vorpommern. Die Müritz war noch nicht vereist, dafür bot

der Malchiner See umso bessere Bedingungen. Denn hier stimmte das Verhältnis zwischen Eis, Temperatur und Wind. Man sagt, je glatter die Eisoberfläche, desto weniger Wind ist zur Fortbewegung notwendig. Eissegler segeln schneller als der Wind. Dazu müssen die Segel weit nach unten gezogen werden. Für diese Technik benötigen die Extremsportler Muskelkraft. Die Boote werden von den Hobbysportlern auch selbst angefertigt. Der Rumpf des Segelbootes besteht meistens aus Holz und Glasfaser und sollte im Inneren nach Möglichkeit an die Körpergröße des Seglers angepasst sein. Dies ermöglicht ein perfektes Gleiten über zugefrorene Seen, bei dem man weit mehr als 100 km/h erreichen kann.

Eissegeln ist keine Trendsportart, Profis gibt es nicht. Auch Sponsoren sind eher selten,

alle anfallenden Kosten müssen selbst getragen werden. Und da dieser Extremsport nicht ungefährlich ist, sind Eissegler verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung mit einer großen Deckungssumme abzuschließen, die international gültig sein sollte.

Ursprünglich ist das Eissegeln eine Erfindung der Holländer. Die nutzten diese Fortbewegungsart dazu, viele Lasten über die Kanäle zu transportieren. Aus dieser Notwendigkeit entwickelte sich Ende der 20er Jahre eine eigenständige Sportart. Bereits 1929 fand die erste Eissegel-Regatta statt. Heute findet das Eissegeln Anhänger auf der ganzen Welt und kann auch von älteren Sportlern betrieben werden. Beliebte Eissegel-Gebiete liegen in M-V und Berlin, aber auch im bayrischen Raum gibt es Möglichkeiten diesen Sport auszuüben.

Winterspaß für Kinder

Eishände im Kalten zaubern

Dazu braucht man: Einen alten Gummihandschuh, Wasser und kalte Temperaturen. Man nehme dazu einen Einweghandschuh und fülle ihn mit Wasser. Das ganze zuknoten und eine Nacht in der eisigen Kälte aufhängen. Am nächsten Morgen die Handschuhe vorsichtig mit Hilfe von heißem Wasser aufschneiden. Fertig ist die gruselige Gestalt, die sich hervorragend zum Erschrecken von Partygästen eignet. Tipp: Mit Fruchtsaft gefüllte Eishände finden ebenso zum Kühlen von Getränken eine Verwendung.

Lebensraum Schweriner See

Kräuterhexen in Naturschutzstation

Die Naturschutzstation Zippendorf hält für den Februar 2007 ein spezielles Programm für Ferienkinder bereit. Zu den Veranstaltungsthemen zählen u.a. „Wintergäste am Schweriner See“, „Kleines Kräuterhexen ABC“, und „Winterwald-Märchenwald“. Darüber hinaus ist die Ausstellung „Lebensraum Schweriner See“ zu besichtigen. Alle Veranstaltungen finden in der Naturschutzstation statt. Gruppen bis zu fünf Personen benötigen keine Anmeldung.

Fruchtiger Kinderpunsch

Ein himmlisch leckeres Getränk

Zutaten für fünf Personen: 1/2 l Früchtetee, 1/2 l Apfelsaft, Saft einer Zitrone und 3 TL flüssigen Honig.

Den Früchtetee kochen und 10 Minuten ziehen lassen. Apfelsaft, Zitronensaft und Honig dazugeben. Kräftig umrühren und anschließend wird alles noch einmal erhitzt, bis sich der Honig vollständig aufgelöst hat. Ein ideales Getränk für kalte Wintertage.



1978/79 gab es auch in der Landeshauptstadt einen der kältesten Winter

Als Schwerin im Schnee versank

Schwerin • Das war vielleicht ein Winter, vor 28 Jahren! Zwei Schneestürme innerhalb kürzester Zeit - dazwischen kein Tauwetter. Resultat: Meterhohe Schneeverwehungen, Stromausfälle und Fahrverbot für die Menschen im Land. Die Meteorologen jedoch berichten von weitaus extremeren Wintern.

Wetteraufzeichnungen gibt es Deutschland seit 1755. In Mecklenburg begann man erst 1919 mit den Beobachtungen. „Der einsame Wetterrekord stammt aus dem Winter 1829/30. Der damals den Winter über gemessene Mittelwert der Nachttemperaturen lag bei -16,6 Grad Celsius“, meint Günther Delfs, Pressesprecher des Deutschen Wetterdienstes in Hamburg. Außergewöhnlich lang anhaltende, sehr kalte Winterperioden während eines Jahrhunderts, werden als Jahrhundert-Winter bezeichnet. Laut Lexikon fällt demnach der extremste Winter des 20. Jahrhunderts beispielsweise auf die Jahre 1962/63. Blicken wir noch einmal zum Winter 1978/79 zurück. Im Schweriner Bezirk flogen Grenzsoldaten Einsätze, um die Schweriner Bevölkerung mit Medikamenten und Lebensmitteln zu versorgen.



Überall Schnee: Auch bei Rugensee kam der Verkehr zum Erliegen Foto: Zobiak

„Die Armee übernahm den Winterdienst“, erinnert sich Harald Hinzmann, damals Hausmeister beim Finanzamt. „Panzer schoben mit Schiebeschildern, die bis zu fünf Meter hohen Schneeberge beiseite. Man sah nur noch die Fahnen von den Armeefahrzeugen aus dem Schnee heraus schauen. Nichts ging mehr.“ Die gravierendste Folge des Temperatur-

sturzes war die massive Gefährdung der Energieversorgung. „Die Polizei sperrte ganze Straßen. In den Randgebieten um Schwerin kam das alltägliche Leben zum Erliegen. Überlandleitungen waren gerissen, zeitweise gab es keinen Strom mehr. Mehrere Menschen kamen bei den Wetterunbilden ums Leben“, erzählt der gebürtige Schweriner.

Niemand war auf diesen Katastrophenwinter vorbereitet. Am härtesten traf es die Menschen auf Rügen. Die Insel war komplett von der Außenwelt abgeschnitten. Die Versorgung mit dem Nötigsten erfolgte aus der Luft.

Die Schneekatastrophe hatte auch schwerwiegende Folgen für die Landwirtschaft. Hinzmann: „Da auch die Melkmaschinen keinen Strom hatten, mussten die Kühe per Hand gemolken werden.“ Noch schlimmer war die Situation bei den Schweinen: Tausende der Tiere erfroren. Diese herben Verluste haben die Weiterzucht noch über Jahre hinaus beeinträchtigt. Doch spielten sich in diesem Winter auch Szenen großer Nächstenliebe und Solidarität ab. „Jeder war für jeden da“, erzählt der 53-Jährige. „Mit den extremen Witterungsunbilden ging eine nie zuvor da gewesene Hilfsbereitschaft einher.“ Yvonne Timmermann



Snow & Fun in Wittenburg

365 Tage Winterspaß

Wittenburg • Noch bis weit in den Januar hinein, waren keine glitzernden Winterlandschaften in Aussicht. Die ersten Blumen fingen mit dem Blühen an und verwandeln das Grau des Winters in ein Farbenmeer. Dennoch brauchen Winterfans auch bei frühlinghaften Temperaturen nicht auf ihren Skisport verzichten. Wer die Faszination des weißen Sports liebt, kann sich ab jetzt ganzjährig dem Winterspaß hingeben.

Hier eine kleine Aufmunterung für Schneebegeisterte: Im SNOW FUNPARK Wittenburg, Europas größter Indoor-Schneesportanlage, kommen Wintersportler voll auf ihre Kosten. Auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern, welche einer Größe von acht Fußballfeldern entspricht, gibt es Schnee vom Feinsten. Allerdings erst, wenn eine Außentemperatur von -5 Grad Celsius erreicht ist. Da die Temperaturen bald in den Minusbereich fallen werden, wird auch die Mega-Halfpipe in Kürze fertig sein. Solange müssen sich die Skifahrer noch etwas in Geduld üben. Für Snowboarder gibt es auf der Hauptpiste jetzt schon grünes Licht.

Die Pistenfläche ist in eine Hauptpiste und eine Anfängerpiste aufgeteilt. Dabei beträgt die Länge der Hauptpiste sagenhafte 330 Meter und verfügt über eine Breite von 80 Meter. Einsteiger wie Profis finden einen für sie abgeteilten Bereich zum Skifahren. Es lohnt sich also, einen Tagesausflug zur Skihalle zu unternehmen. Durch die verkehrsgünstige Lage sind es von Schwerin aus gerade mal 30 Minuten Autofahrt. Neben vielen Veranstaltungsangeboten wie beispielsweise Après-Ski stehen auch eine Kinderbetreuung, Ski- und Snowboardsimulatoren sowie ein eigener Shop-Bereich zur Verfügung. Mit einer sogenannten Event-Arena, in der auch Konzerte und Sport-events stattfinden können, wird in dem Erlebnisstempel vieles möglich gemacht. Jetzt kann also keine Langeweile mehr aufkommen. Bretter schnappen und rauf auf die Piste. Für die, die noch nicht so viel Erfahrung mit den Wintersportarten gemacht haben, gibt es spezielle Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse.

Wer Interesse an Freikarten hat, kann von drei Tagespässen vielleicht einen mit der Lösung des Rätsels auf unserer Seite 28 gewinnen. yf

hauspost auf Spurensuche

Der Schneemann aus dem Internet

Die Geschichte des Schneemannes lässt sich weit zurück verfolgen. Ursprünglich war er so etwas wie eine Art angestiefelnder Wächter, der den damals noch lebensbedrohlichen Winter symbolisierte. Auch wurden die Schneemänner noch vollständig aus feuchtem Schnee geformt. Erst mit dem Wohlstand, Mitte des 19. Jahrhunderts, wandelte sich sein Image zum freundlichen Spielkameraden. Es kamen Materialien für die Verschönerung von Körper, Gesicht, Arme und Beine hinzu; Karotten für die Nase, Kohlen für die Augen und Knöpfe, einen Besen für die Stabilität und für den Kopf einen Eimer. Den Schnee dafür findet man, wenn nicht vor seiner eigenen Haustür, im Internet bei www.ebay.de.



...mann
... für
möglich gehalten
- endlich bekommt
das für uns so abstrus
wirkende Landes-
seilbahngesetz (LSeilbG)
nach eineinhalb
Jahren doch noch
seine Berechtigung.
Auslöser dafür ist der
neu erbaute SNOW
FUNPARK in Witten-
burg. Ein Sessellift in
der künstlich erricht-
ten Schneelandschaft
macht's möglich!
In dem 32 Paragraphen
umfassenden Gesetz
ist der Umgang mit
Seilbahnen geregelt:
„Seilbahnen sind An-
lagen für den Personen-
verkehr aus mehreren
Bauteilen (...) um Per-
sonen zu befördern“.
Betrachten wir dazu
einmal die infrage
kommenden Anlagen
in Mecklenburg-Vor-
pommern genauer.
Die Wasserskianlage
in Neu-Zachun und
die Sommerrodelbahn
in Malchow, die unter
das Gesetz fallen
könnten, sind jedoch
aus baulichen Grün-
den von der Verord-
nung ausgenommen.
Welch' ein Glück
also, dass wir jetzt
eine Anlage vorzei-
gen können, die das
Gesetz nicht ganz
so unnützlich aus-
sehen lässt. Trotzdem:
Es ist schon ein tolles
Stück Bürokratie, das
uns die EU-Kommission
da auferlegt hat! Warum
sie ein Seilbahngesetz
selbst für „Flachlän-
der“ vorschreibt und
bei Nichteinhaltung
ein Zwangsgeld von
791.000 Euro pro
Tag festlegt, kann ich
nicht nachvollziehen.
Der höchste Berg in
Mecklenburg-Vorpom-
mern erhebt sich
auf gerade einmal
179 Meter über den
Meerespiegel.

Wir suchen leibhaftige Engel, die nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das liebe lange Jahr über in Schwerin unterwegs sind. Wer einen Menschen kennt, der auch ohne Flügel, aber mit dem Herz auf dem rechten Fleck, etwas für andere tut und seien es nur kleine, unscheinbare Dinge, der sollte es uns verraten. Wir rücken diesen Engel ins verdiente Licht. Unser Januar-Engel Dieter Sembritzki beispielsweise hat sich über die vielen Reaktionen seiner Mitmenschen sehr gefreut: „Überall wo ich hinkam, sogar beim Arzt, wurde ich anerkennend auf meine Arbeit als ehrenamtlicher Buga-Botschafter angesprochen.“



Manchmal wünscht sich Kathrin Rose Flügel. Solche, wie sie die echten Engel haben. Dann würde sie aus ihrem Rollstuhl schweben, sich sanft auf die Beine stellen und mit Leichtigkeit durchs Leben wandern. Ich schaff das auch ohne Flügel, sagt sie sich in solchen Momenten und denkt an all jene Menschen, denen sie das Leben versüßt.

Tausend Mal berührt, tausend Mal ist zwischen Kathrin Rose und Udo Schiller nichts passiert. Anderthalb Jahre sind sie nebeneinander hergelaufen und gerollt. „Sympathisch war sie mir schon“, erinnert sich der 38-jährige Schiller. „Aber der Altersunterschied war einfach zu groß, sie ist vierzehn Jahre jünger.“ Also entschied er sich für eine andere. Doch irgendwann freute sich Udo über eine SMS von Kathrin mehr als über die von seiner damaligen Freundin. „Man muss erst der falschen Frau hinterher laufen“, sagt er lachend. Seitdem hat er seine Rose. Und die ist wirklich ein Prachtexemplar. Fleißig und gut zu anderen. Obwohl das Schicksal ihr schwer mitgespielt hat. Aufgrund eines Sauerstoffmangels bei der Geburt wurde aus dem Fröhchen eine junge Frau, deren Beine nur 80 Prozent leisten. „Ich kann laufen“, sagt Kathrin Rose, „aber wenn ich mich ständig bewege, tut der Rücken furchtbar weh. Also

bleibe ich lieber im Rollstuhl.“ Zur Freude von Töchterchen Anna, die es sich dann auf ihrem Schoß gemütlich macht. Kathrin Rose denkt zurück an die Schwangerschaft: „Ich habe gegrübelt und mir alles viel schlimmer vorgestellt. Aber man muss gewisse Dinge

Engel in der Stadt



Kathrin Rose (24)

Stille Ehrenamtliche

„Man muss gewisse Dinge erst auf sich zukommen lassen“

erst auf sich zukommen lassen. Mittlerweile klappt alles wunderbar. „Die Kleine verteidigt sogar schon meinen Rollstuhl, wenn andere Kinder damit spielen wollen.“ Was Mutter Rose nicht schafft, erledigt Vater Schiller. Sogar ein paar Stunden arbeiten geht die 24-Jährige wieder, nicht weit von ihrem Zuhause, beim Diakoniewerk Neues Ufer in Rampe. Die junge Familie selbst hat sich in Leezen, im elterlichen Haus von

Udo Schiller, eine Wohnung eingerichtet. Das macht manches einfacher. Etwa, wenn Mama und Papa mal beide weg müssen. Wie vor einigen Wochen, als Kathrin Rose im Schweriner Rathaus für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurde. Wofür? Einmal im Monat trifft sich in der Petruskirche ein Ökumenischer Kreis für Menschen mit Handicap. Für sie gehört das Treffen zum Höhepunkt im grauen Alltag. Jener von Caritas und Diakoniewerk geleitete Kreis blickt übrigens auf eine mehr als 20-jährige Geschichte zurück. Kathrin Rose opfert einen Großteil ihrer Freizeit, um das Treffen zu organisieren. Außerdem holt sie Teilnehmer von Zuhause ab und sie macht mit beim Regenbogenbrief - einem Rundschreiben für Körperbehinderte in M-V. Eine Rose muss auch mal Dornen zeigen, denkt sich die junge Frau und darum möchte sie sich jetzt auch politisch engagieren. „Es gibt da eine Initiative, der es beispielsweise zu verdanken ist, dass im Schlossparkcenter doch noch eine Tür für Behinderte eingebaut wurde“, sagt Kathrin Rose und blickt zu ihrem Udo, der verständnisvoll nickt.

Jetzt aber freuen sie sich erstmal auf den Fasching beim Ökumenischen Kreis. Ordentlich abhotten wollen die beiden, die sich mit Leidenschaft dem Rollstuhl tanzen widmen. Nur all zu gerne erinnern sie sich an eine Faschingsfeier, die ein paar Jahre zurückliegt. „Ich war Rennfahrer und Katrin Sheerleader“, so Udo Schiller. Damals haben sie zueinander gefunden. Und es hat endlich „zoom“ gemacht. *Anja Böick*

Im Sommer bezugsfertig: Wohnhaus für Menschen mit Behinderung in Lankow

Neue Nachbarn sind willkommen

Lankow • Der Bau in der Rahlstedter Straße ist längst aus den Fundamenten gewachsen. Der Grundsteinlegung im vergangenen Herbst folgte zwei Monate später das Richtfest, jetzt ist auch innen schon zu sehen, wie es werden wird, das neue Zuhause für 23 Menschen mit Behinderung in Schwerin Lankow. Einzug ist für den Sommer geplant.

Nach einer Umfrage in den Wohnheimen des Diakoniewerks Neues Ufer haben sich bereits dreizehn Interessenten für die 23 Einzelzimmer gefunden. Sie kommen aus einem Haus in Neu Schlagsdorf und aus Rampe. Und sie haben bereits kräftig mitgeplant, bei ihrem neuen Zuhause. Im ersten Stock werden sie voraussichtlich im Juli einziehen. „Die verbleibenden zehn Einzelzimmer im Erdgeschoss sind komplett barrierefrei. Es wird eine behindertengerechte Badewanne geben, absenkbare Küchen und ein Therapieraum wird eingerichtet“, erklärt Ines Geyer, Einrichtungsleiterin in Neu Schlagsdorf. Mit der Eröffnung in Lankow wird ihr Haus geschlossen und Ines Geyers Arbeitsweg führt sie dann in die Rahlstedter Straße.

Die Einrichtung der Zimmer können die neuen Bewohner selbst übernehmen. Sie

bestimmen Farben und Mobiliar – auf Wunsch sorgen aber auch Ines Geyer und ihre Kollegen dafür, dass eine behindertengerechte Einrichtung den Alltag erleichtert. „Wir freuen uns schon auf das neue Leben hier in der Stadt und auf diejenigen, die mit uns einziehen wollen“, sagt Ines Geyer. In der Abteilung Wohnheime des Diakoniewerks steht Leiterin Susanne Geick allen an

einem Wohnheimplatz Interessierten zur Verfügung. Sie begleitet neue Bewohner vom ersten Kontakt bis zum Einzug und auch in den ersten Wochen ist sie für die neuen Bewohner da. Rund 1,2 Millionen Euro investiert das Diakoniewerk in das Wohnheim. Gefördert wird das Projekt durch den Revolvingfonds des Bundes durch das Land und die Aktion Mensch.



Ein neues Wohnheim wächst neben der Kita Lankower Spielhaus: Zehn barrierefreie Einzelzimmer im Erdgeschoss sind noch zu haben
Foto: Diakoniewerk



**DIAKONIEWERK
NEUES UFER gGmbH**

Kontakt

**Diakoniewerk
Neues Ufer gGmbH**
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe
Telefon
(03866) 67-0
Fax
(03866) 67-1 10
E-Mail
info@neues-ufer.de
Internet
www.neues-ufer.de
**Abteilung
Wohnheime
Ansprechpartnerin**
Susanne Geick
Telefon
(03866) 67-1 41
E-Mail
sgeick@neues-ufer.de

**Kundenservice**

Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin

- Allgemeine und spezielle Abfallberatung
- Informationen zur Straßenreinigung und Wertstoffsammlung
- Ausgabe von Sperrmüllkarten und Vereinbarung von Terminen zur Sperrmüllabfuhr
- Ausgabe von Wertstoffsäcken „Grüner Punkt“, zusätzlichen Müllsäcken für vorübergehenden Mehrbedarf und Laubsäcken für kompostierbare Gartenabfälle

Öffnungszeiten

Mo.-Mi.: 8-16 Uhr
Do.: 8-18 Uhr
Fr.: 8-12 Uhr

Telefon

(0385) 57 70-200

Telefax

(0385) 57 70-222

E-Mail

service@
sas-schwerin.de

Internet

www.sas-schwerin.de

**Verwaltung,
Geschäftsführung**

Telefon
(0385) 57 70-100

Telefax

(0385) 57 70-111

E-Mail

office@sas-schwerin.de



Leistungsstärke auf dem Markt der Abfallwirtschaft: Mit der Beteiligung des Marktführers, der Remondis AG & Co. KG, ist die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH künftig noch besser aufgestellt *Foto: max*

Durch Verkauf von 49 Prozent ihrer Anteile an Remondis will die SAS neue Geschäftsfelder erschließen

Marktführer mit ins Boot geholt

Schwerin • Mit dem Verkauf von 49 Prozent ihrer Anteile an die Remondis AG & Co. KG hat bei der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft (SAS) das Prinzip der Public Private Partnership Einzug gehalten. SAS-Geschäftsführer Dr. Mathias Kühne sieht die Vorteile vor allem in der verbesserten Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Mehr als 50 Jahre ist die SAS auf dem Gebiet der kommunalen Stadtreinigung und Abfallentsorgung tätig. Im vergangenen Jahr erwirtschafteten die 60 Mitarbeiter einen Umsatz von rund acht Millionen Euro. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die Entsorgung von Haus- und Sperr-

müll, die Reinigung von Straßen, Flächen und Märkten sowie die Wertstoffsammlung.

„Mit dem Anteilsverkauf führt die Landeshauptstadt ihre ‚Heiratsstrategie‘ kommunaler Unternehmen fort“, sagt Dr. Kühne. „Und mit unserem neuen Partner Remondis haben wir den Marktführer an Bord. Dadurch sind wir künftig deutlich wettbewerbsfähiger.“ Der SAS-Geschäftsführer bezieht dies nicht nur auf die Möglichkeit, sich an umfangreicheren Ausschreibungen beteiligen zu können. „Auch unsere Einkaufspolitik wird attraktiver. Über Remondis bekommen wir z. B. beim Kauf von Müllfahrzeugen bessere Konditionen und können so Kosten sparen.“ Für die SAS-Mitarbeiter bleibt alles beim Alten, eine dreijährige



„Mit Remondis sind wir jetzt deutlich wettbewerbsfähiger.“

Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer der SAS

Arbeitsplatzbindung wurde vertraglich festgelegt. „Ich gehe davon aus, dass wir durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder in den nächsten Jahren auch personell wachsen werden“, meint Dr. Kühne. Remondis-Projektmanager Dr. Burkhardt Greiff bedankt sich bei den Stadtvertretern für das Vertrauen, das in dem klaren Votum deutlich wurde: „Wir sehen in der zukünftigen partnerschaftlichen Kooperation mit der Stadt Schwerin die Chance, gemeinsam auf dem Abfallmarkt zu wachsen, und das insbesondere mit Blick auf die Kreisgebietsreform 2009.“ Der SAS-Firmensitz bleibt weiterhin in der Ludwigsluster Chaussee, auch Ansprechpartner und Kontaktdaten ändern sich nicht.

Christian Becker



„Wir wollen gemeinsam auf dem Abfallmarkt wachsen.“

Dr. Burkhardt Greiff
Projektmanagement Remondis AG & Co. KG

Dienstleistungen für weltweit mehr als 20 Millionen Menschen

Schwerin • Die Remondis AG & Co. KG ist eines der weltweit größten privaten Dienstleistungsunternehmen der Wasser- und Kreislaufwirtschaft und erbringt mit rund 18.500 Mitarbeitern Dienstleistungen für mehr als 20 Millionen Menschen. Remondis betreibt ein eigenes Anlagenetzwerk mit 500 Anlagen und

verfügt über Niederlassungen und Beteiligungen in 20 europäischen Staaten sowie in China, Japan, Taiwan und Australien. Das Schweriner Modell der Beteiligung an einem kommunalen Unternehmen (Public Private Partnership) ist für Remondis nicht neu. In verschiedenen deutschen Städten agiert das Unternehmen auf die gleiche

Art und Weise, so zum Beispiel in Düsseldorf, Frankfurt, Zwickau und Potsdam. Die Philosophie des Unternehmens ist eindeutig: Für und mit seinen Kunden schafft Remondis Lösungen nach Maß - bis hin zu komplexen kommunalen und industriellen Ver- und Entsorgungskonzepten. Und davon soll auch Schwerin profitieren.



Im Wohnpark

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie,
Susanne Ziesemer

Öffnungszeiten

Mo. und Mit.
8 bis 12 Uhr,
13 bis 19 Uhr,
Di. und Do.
7 bis 12 Uhr,
13 bis 16 Uhr,
Freitag
8 bis 12 Uhr

Telefon

(0385) 2 18 20 80

Restaurant

„Residenz
Zippendorf“

Lebensmittelmarkt

„Einkaufsquelle“
mit Lieferservice

Friseur

Parkhaus

mit 250 Stellplätzen

Zentrale

(0385) 20 10 10-0
Telefax:
(0385) 2 00 20 57

Heimleitung

Pflegeheim
Schwerin-Zippendorf
GmbH

Ansprechpartnerin:

Christel Kliemchen
Telefon:
(0385) 20 10 10 11
Fax:
(0385) 2 00 20 57

Vermietung

Hanseat Vermittlung
von Immobilien

Büro Schwerin

Alte Dorfstraße 45
Telefon:
(0385) 2 00 20 56
Fax:
(0385) 2 00 20 57

Nahverkehr

Bus-Linie 6, ab Staufenbergstraße, Haltestelle Plater Straße



Bei der Besichtigung ist Probesitzen erlaubt: Die hellen Einzelzimmer sind zwischen 17 und 24 Quadratmeter groß Fotos: max



Springbrunnen vor dem Eingang und freundliche Farben an der Wand: Haus 3 passt sich harmonisch in den Wohnpark ein

Haus 3 der Seniorenresidenz „Fritz Reuter“ wurde jetzt seiner Bestimmung übergeben

Ein guter Platz zum Altwerden

Zippendorf • Wenn sich Stadtpräsident Dr. Armin Jäger das neue Haus 3 der Seniorenresidenz Fritz Reuter anschaut, denkt er gern schon ein paar Jahre weiter - wer hier seinen Lebensabend verbringt, könne sich wohl glücklich schätzen. Und augenzwinkernd lässt er sich schon mal ein Zimmer reservieren.

So begeistert wie das Stadtoberhaupt zeigten sich viele Gäste, die an drei Tagen der offenen Tür das neueste Gebäude der Seniorenresidenz besichtigten. Gleich nach dem offiziellen Eröffnungswochenende zogen bereits die ersten Bewohner ein. 120 Betten hält das Haus 3 bereit. Die freundlich eingerichteten Einzelzimmer mit

eigenem Badbereich sind von 17 bis zu 24 qm groß. Bodentiefe Fenster durchfluten die Räume mit Licht. Innerhalb eines Jahres wurde auf dem Gelände des ehemaligen Parkplatzes ein dreistöckiger Neubau errichtet, der das Gesamtensemble „Fritz Reuter“ jetzt abrundet. Die Seniorenresidenz bietet damit Platz und Pflege für 282 ältere Menschen.

Stolz sind die Betreiber der Einrichtung nicht nur auf den gelungenen Bau, sondern auch auf dessen Finanzierung. Acht Millionen Euro hat Haus 3 gekostet, gebaut wurde komplett ohne öffentliche Fördermittel. Dennoch ist ein Pflegeplatz in der Residenz vergleichsweise günstig. Und: „Trotz der Anhebung der Mehrwertsteuer bleiben

wir in diesem Jahr preisstabil“, betont Geschäftsführer Jürgen Rathje. Doch nicht nur das Preis-Leistungs-Verhältnis macht die Anlage „Fritz Reuter“ so attraktiv. Der Geschäftsführer legt besonderen Wert auf ein motiviertes Team mit freundlichen Mitarbeitern. „Ein Haus ist nur so gut wie der schlechteste seiner Mitarbeiter“, sagt Jürgen Rathje lächelnd.

109 Kräfte arbeiten in den ersten Häusern, mit Haus 3 kommen noch 67 dazu. Ein Wirtschafts- und Werbefaktor für Schwerin, den auch Sozialdezernent Hermann Jung-hans bei der Eröffnung würdigte. Obwohl die Nachfrage groß ist, sind noch Betten im neuen Haus frei. Interessenten können sich an die Heimleitung wenden. *mrh*



Zippendorf • Die schönsten Seiten des Winters erlebten jetzt die Bewohner des Wohnparks Zippendorf: Glühwein, Bratwurst und Schneewalzer. Die 90-jährige Elfriede Piper (Foto) war eine der ersten, die beim „Winterfest“ einen heißen Rotwein genoss. Mehr als einhundert Gäste waren gekommen. „Wir leben hier wie in einer großen Familie. Man grüßt sich, man hilft einander und

kann wie hier gemütlich miteinander klönen“, schwärmt Heinz Bender. Seine Ehefrau Edith und er leben seit zwei Jahren im Wohnpark. Die beiden Neubrandenburger hatten lange nach einem Alterssitz gesucht. Mit ihrer Wahl sind sie mehr als zufrieden: „Der Wohnpark hat es uns sehr leicht gemacht, uns einzuleben. Wir haben hier schon viele Freunde und jede Menge Abwechslung.“

Wohnpark zahlte kräftig dazu

Der Weg zum Strand ist endlich sicher

Zippendorf • Fußgänger mit Gehhilfe oder Rollstuhlfahrer mitten auf der Fahrbahn – auf der Alten Dorfstraße in Zippendorf war das in den vergangenen Jahren fast die Regel. Damit ist jetzt endlich Schluss. Ein neuer Gehweg bringt die Fußgänger wieder sicher an den Strand. Damit diese Maßnahme in Angriff genommen werden konnte, trug der Wohnpark Zippendorf die Hälfte der Kosten.

Der alte Fußgängerweg an der Alten Dorfstraße war nicht befestigt. Konsequenz: Auf dem abwechselnd matschigen oder staubigen Untergrund fuhren sich kleine Rollen schnell fest. Im Herbst stapfte man durch Schlamm. Fußgänger wichen also gerne auf die Straße aus. Jetzt trafen die Stadt Schwerin und der Wohnpark Zippendorf ein nachahmenswertes Abkommen: Beide teilten sich die Kosten für die Bauarbeiten. Mit 15.000 Euro sorgte der Wohnpark so dafür, dass nicht nur seine eigenen Anwohner, sondern alle Zippendorfer sicherer durchs alte Dorf gehen können.

Sanitätshaus Stolle eröffnet BodyMed-Center mit einzigartigem Konzept

Abnehmen mit Herz und Köpfchen

Lewenberg • Diäten gibt es wie Sand am Meer. Nicht wenige davon verlaufen im Sande. Denn Abnehmwillige fühlen sich allzu oft alleingelassen und geben vorzeitig auf. Im neuen BodyMed-Center will das Sanitätshaus Stolle jetzt gezielt Hilfe anbieten. Von Medizinern begleitete BodyMed-Kurse sollen das Wohlfühlgewicht zurückbringen.

BodyMed ist ein Mitte der 90er Jahre von saarländischen Medizinerinnen entwickeltes Ernährungskonzept. „Ein sehr erfolgreiches“, sagt Nada Lohschmidt vom Stolle-Analysezentrum für Bewegung und Sport. „Laut Studien halten auch weit nach dieser Diät noch 70 Prozent der Teilnehmer ihr Gewicht, was sehr viel ist.“

Jetzt können erstmals auch erwachsene Schweriner mit BodyMed-Kursen ihren Speckröllchen zu Leibe rücken. „Am 8. Februar eröffnet im Stolle-Dienstleistungszentrum in der Wismarschen Straße 380 unser BodyMed-Center“, verkündet Nada Lohschmidt. „Nach am selben Tag, um 18 Uhr, startet die Info-Veranstaltung zum ersten zwölfwöchigen Kurs.“

Und was erwartet die Kurs-Teilnehmer? „Gleich zu Beginn schrauben wir die Mahlzeiten auf drei am Tag zurück“, sagt Kursleiterin Lohschmidt. Viele kleine Mahlzeiten seien passee. „Nach neuesten wis-



Nada Lohschmidt freut sich auf den ersten BodyMed-Kurs

senschaftlichen Erkenntnissen behindern sie den Körper eher beim Fettabbau.“ Im Gegensatz dazu setzen sich die drei BodyMed-Mahlzeiten aus einer vollwertigen Hauptmahlzeit und zwei süßen oder herz-

haften Shakes zusammen. „Bei letzteren handelt es sich um hochwertige Nährstoffkonzentrate, die von Medizinern entwickelt wurden und sich in ihrer Zusammensetzung von herkömmlichen Produkten unterscheiden“, so Nada Lohschmidt. „Wer möchte, kann alternativ auch einen Riegel oder eine Brokkolisuppe zu sich nehmen. Was ich super finde. Und gegen den kleinen Hunger zwischendurch hilft eine Kräutersuppe.“

Zu alledem wird sich Nada Lohschmidt einmal die Woche mit allen Kursteilnehmern zum Nordic Walking verabreden. Das besondere an BodyMed ist auch, dass ein Arzt aus der Region die gesamte Zeit allen Teilnehmern zur Seite steht.

Angereichert werden die zwölf Abnehmwochen mit wöchentlichen Fachvorträgen. Um nicht wieder in alte Essgewohnheiten zurück zu fallen, werden die Teilnehmer nicht allein gelassen und auch nach der Abnehmphase noch weiter betreut.

Lohschmidt: „Wir möchten beispielsweise regelmäßige Treffen im BodyMed-Club anbieten, bei denen wir Gewicht und Körperzusammensetzung überprüfen und interessante Vorträge rund um das Thema Ernährung anbieten. Wer neugierig geworden ist und beim BodyMed-Kurs mitmachen möchte, meldet sich bitte zum Info-Abend am 8. Februar unter Tel. (0385) 5 90 96 21 an. Anja Bölk

Spezialisten fertigen Bindeglied zwischen Körper und Rollstuhl

Leichter im Leben sitzen

Schwerin • Utz Bloßfeld und Sven Lange sind oft ganz nah an jenen Menschen dran, die nach einem Verkehrsunfall ein Schädelhirntrauma davongetragen haben. „Das geht häufig mit Spastiken einher“, sagt Sven Lange von der Sitzschalenabteilung der Stolle-Zentrale in Hamburg. „Meist bleibt nur wenig Zeit, um diese Menschen auf Vordermann zu bringen. Wir haben uns auf Sitzschalen spezialisiert, die den Körper Stabilität und Ruhe geben und die Spastik so beeinflussen, das sie weniger präsent ist und beispielsweise die Ergotherapeuten

besser mit den Kranken arbeiten können.“ Häufig schauen die Stolle-Mitarbeiter in der Klinik Leezen vorbei und jeden Mittwoch sind sie in Schwerin und Umgebung unterwegs. „Außerdem sind wir jederzeit telefonisch erreichbar“, so Lange. Spezialisiert haben sich die beiden auch auf Sitzschalen für spastische Kinder. Dabei versuchen sie ein Bindeglied zwischen dem Körper und dem industriell gefertigten Rollstuhl zu schaffen, um die kleinen Patienten in eine Körperhaltung zu bringen, in der sie sich wohl fühlen.“



Solche Rollstuhl-Sitzschalen fertigen Utz Bloßfeld und Sven Lange (re.) an Fotos: Bölk

Apropos Mehrwertsteuer

In Filialen bleiben die Preise stabil

Weit und breit wird derzeit kräftig an der Preisschraube gedreht. Die mit dem Jahreswechsel erfolgte Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 Prozent ist nicht zu übersehen. Indes bleibt bei Stolle alles beim alten. „Wir als großes, leistungsfähiges Unternehmen sind ständig bemüht, mit unseren Lieferanten bestmögliche Konditionen zu vereinbaren“, sagt Detlef Möller, Geschäftsführer des Sanitätshauses Stolle. Dadurch sei es möglich, die drei Prozent Mehrwertsteuererhöhung abzufedern und sie nicht an Kunden weitergeben zu müssen. Detlef Möller beruhigt: „In unseren Stolle-Filialen in der Julius-Polentz-Straße 24, in der Wismarschen Straße 143 und in der Hamburger Allee 130 werden die Preise so stabil wie möglich bleiben.“

Das wird die Kunden freuen. Immerhin finden sie in den Stolle-Filialen alles, was in der häuslichen Krankenpflege benötigt wird - von der einfachen Fingerschiene bis zum Korsett oder Hilfen zur Nachsorge von Brustoperationen wird jeder flächendeckend von Kopf bis Fuß versorgt.



Dienstleistungszentrum

Wismarsche Str. 380
19055 Schwerin

Telefon

(0385) 59 09 60

Fax

(0385) 5 90 96 20

E-Mail

info@stolle-sn.de

Öffnungszeiten

Mo. 7 - 15.45 Uhr
Di. 7 - 18.00 Uhr
Mi. 7 - 15.45 Uhr
Do. 7 - 18.00 Uhr
Fr. 7 - 13.30 Uhr

Abteilungen

- Orthopädietechnik
- Schuhtechnik
- Reha-technik/Homecare
- Sprechstunden- und Praxisbedarf
- Brustprothesen, Kompressionsstrümpfe, Bandagen

Filialen

- Hamburger Allee 130
(0385) 2 01 51 92
- Wismarsche Straße 143
(0385) 56 27 44
- J.-Polentz-Str. 24
(0385) 4 86 60 59
- Eldena Dömitzer Straße 5
(038755) 2 02 83

Stolle-Akademie

Was ist ein Bandscheibenvorfall und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? So lautet ein Seminar zu dem die Stolle-Akademie am 21. Februar um 18 Uhr einlädt. Es referiert der Chefarzt der Helios-Klinik für Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, Dr. med. D. Salger. Um das Thema Osteoporose dreht sich alles am 28. März um 18 Uhr. Diplomsportheilerin Nada Lohschmidt zeigt Formen der Erkrankung, mögliche Ursachen sowie einige Therapiemöglichkeiten auf.



Aktiv für die Gesundheit werden zahlt sich richtig aus

Geld zurück mit dem Bonustarif

Schwerin • Geld zurück von der Krankenkasse – wo gibt es denn so was? AOK-Bonustarif heißt das Zauberwort. Und die Idee ist schnell erklärt: „Man investiert etwas mehr Zeit in seine Gesundheit und erhält dafür – je nach Einkommen - pro Jahr bis zu 300 Euro zurück“, sagt Anne Steinig von der AOK in Schwerin. „Das Geld-zurück-Programm“, so die Fachfrau, „verbindet Eigenbeteiligung und Gesundheitsvorsorge sinnvoll miteinander.“

Ein weiterer Vorteil: AOK-versicherte Ehepaare profitieren doppelt. Ein Grund mehr, seinen Partner von der Gesundheitskasse zu überzeugen, findet Anne Steinig. Rund 12.000 AOK-Mitglieder nutzen bereits die Vorteile des Bonusprogramms.

Mit der Gesundheitskasse kann man aber nicht nur beim Bonustarif sparen. Anne Steinig verweist auf die AOK-Specials. Das sind spezielle Zusatzangebote, die nicht nur für mehr Wohlbefinden sorgen, sondern auch die Geldbörse schonen. „So lohnen sich Fitness und Vorsorge doppelt“, verspricht sie. Hier ihre Tipps:

Gesundheitskurse

Das Programm ist voller Kursangebote und Veranstaltungen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung. AOK-Angebote sind für die Versicherten kostenlos. Kurse bei anderen bestätigten Anbietern



*Aktiv werden und Geld sparen: Bei der AOK gibt es jetzt viele Zusatzangebote, die den Geldbeutel schonen
Foto: Silke Schimanski*

werden von der Gesundheitskasse mit 80 Prozent, maximal 70 Euro, bezuschusst.

Fifty-fifty-Taxi-Ticket

Zum halben Preis von der Disco sicher nach Hause. Exklusiv für junge Leute zwischen 16 und 25 Jahren! Tickets gibt's bei der AOK in Schwerin.

Babyschwimmen

Bei Kinderkursen erstattet die AOK 100 Prozent, bis zu 70 Euro.

AOK-Curaplan

40 Euro jährlich sparen chronisch Kranke, wenn sie sich in spezielle Betreuungsprogramme einschreiben. AOK-Curaplan gibt's es für Typ 1 und Typ 2-Diabetiker, Herzranke, Brustkrebspatienten, Asthmatiker und COPD-Erkrankte. Infos beim Hausarzt oder unter Tel. 01802 590 590 1516 (6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz). Alle Zusatzangebote auf einen Blick enthält das Faltblatt „AOK-Bonuswochen“, erhältlich in den Servicecentern.

Peer man tau 2007 startet am 5. Mai in Waren/Müritz

Per Drahtesel M-V erkunden

Altstadt • Zum zwölften Mal laden die AOK und die Jugendherbergen in M-V zu einer einwöchigen Radtour ein. Vom 5. bis 12. Mai heißt es für 100 Radler „Peer man tau zwischen Müritz und Tollensesee“. Start und Ziel werden in Waren/Müritz sein. Weitere Etappenorte sind Burg Stargard und Feldberg. Eine Führung durch den Müritz-Nationalpark ist ebenso geplant wie der Besuch des Schliemann-Museums in Ankershagen. An einem Tag durchstreift das

Fahrerfeld die Feldberger Seenlandschaft. Dann wird es auch am ehemaligen Wohnsitz von Hans Fallada einen Stopp einlegen. In zwei Preiskategorien stehen 30 Hotelplätze bzw. 70 Jugendherbergsplätze für die Teilnehmerinnen zur Verfügung. Das Faltblatt zur Tour mit der Streckenführung, allen kulturellen Angeboten und den Preisen ist beim DJH-Landesverband erhältlich unter service@djh-mv.de oder Tel. (0381) 77 66 70.



Wer mitradeln möchte, sollte sich schnell anmelden

Foto: AOK

Kostenloses Eislaufen in den Winterferien

In der Zeit vom 3. bis zum 18. Februar können AOK-Versicherte wieder kostenfrei die Rostocker Eishalle in der Schillingallee besuchen. Gutscheine für die ganze Familie gibt es ab sofort bei Jens Hagen unter der Telefonnummer: (01802) 59 05 90-22 08 (6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

Fußball-Ferientrip in Schwerin

Wer kickt mit? Der Schweriner SC lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren in den Winterferien zwischen 9 und 16 Uhr zum Fußballtraining ein. Vom 5. bis zum 9. Februar können Anfänger und Fortgeschrittene zweimal täglich mit erfahrenen Trainern die Kunst des Dribbelns erlernen oder perfektionieren. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt. Die Teilnahme am Fußball-Camp kostet 75 Euro. Für AOK-Versicherte gibt es 15 Prozent Rabatt! Im Juli ist ein Sommerlager mit Übernachtung geplant. Infos unter www.ssc-breitensport.de oder Tel. (0385) 4 80 79 47

Gesund auf Reisen

Die AOK bietet in Kooperation mit „fit for Travel“ einen reisemedizinischen Info-Service an. Im Internet kann man sich vor einem Auslandsaufenthalt über Impfpflichtungen, die Malaria-situation, Gesundheitsrisiken und medizinische Einrichtungen des Landes informieren: www.aok.de/mv.



Spende übergeben

Unterstützung für Rosenhospiz

Schwerin • Große Freude bei Margrit Rosenthal vom Verein Rosenhospiz Schwerin: Unlängst übergab Friedrich Wilhelm Bluschke (Foto), Vorstandsvorsitzender der AOK Mecklenburg-Vorpommern, einen Scheck über 500 Euro an die rührige Vereinsvorsitzende. „Wir wollen damit die ehrenamtliche Hospizarbeit für Kinder unterstützen“, erklärte der AOK-Chef. Friedrich Wilhelm Bluschke sagte der Vereinsgründerin Margrit Rosenthal für die Zukunft weitere Hilfe zu.



Die Anästhesie hat viele Gesichter (v.l.n.r.): Dr. Anne Pipa (Oberärztin Zentral-OP), Dr. Ingo Klett (Oberarzt Intensivmedizin), Dr. Georg Rehmert (Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin), Evelyn Herzog (Leitende Anästhesieschwester im Zentral-OP), Dr. Björn-Gunnar Wolf (Oberarzt Rettungsstelle) und Norbert Perlik (Rettungsstelle) sind rund um die Uhr für ihre Patienten da Fotos: max

Dr. Georg Rehmert: Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie hat neuen Chefarzt

Teamwork ist Dreamwork

Lewenberg • „Anästhesie“ ist griechischen Ursprungs und wird allgemein mit Unempfindlichkeit übersetzt. Doch geht es in der Medizin um weit mehr als das Einleiten und Überwachen der Betäubung im OP. Anästhesisten kommen auch in der Schmerztherapie, Intensiv- und Notfallmedizin zum Einsatz.

Sie wirken als gute Geister im Hintergrund - die 58 Anästhesisten der HELIOS Kliniken Schwerin. „Wenn der Patient nach einem

Eingriff nicht mehr an uns denkt, haben wir alles richtig gemacht“, meint Dr. Georg Rehmert (43). Der gebürtige Kölner promovierte vor 13 Jahren in Heidelberg, kam 2003 als Erster Oberarzt nach Schwerin und übernahm im Januar die Leitung der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie. Neben dem Spezialgebiet Intensivmedizin gilt sein Interesse auch der Notfallmedizin, denn bei der Stabilisierung lebenswichtiger Funktionen wird die Wirkung ärztlichen Handelns direkt und unmittelbar spürbar.

Der junge Chefarzt legt großen Wert auf den fachlichen Austausch innerhalb seines Teams. Es gibt wöchentliche Gespräche zu aktuellen Veröffentlichungen, monatliche Fortbildungen sowie alljährlich im Mai eine Tagung mit Anästhesisten aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus. Ist Dr. Georg Rehmert ausnahmsweise mal nicht mit Beruf und Berufung beschäftigt, widmet er die freie Zeit seinen vier Töchtern und der Sanierung eines historischen Stadthauses aus dem 18. Jahrhundert. *ap*

Neues aus der Nephrologie

Führt Nierenschwäche zu Knochenschwund?

Priv.Doz. Dr. Norbert Braun (Foto), Chefarzt der Abteilung Nephrologie und Dialyse, führt derzeit in Kooperation mit niedergelassenen Hausärzten und der kassenärztlichen



Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern ein Diagnostikprogramm zum Nachweis des Zusammenhangs zwischen Alterswerden, Nierenschwäche und Knochenschwund durch. Schweriner mit moderat eingeschränkter Nierenfunktion, die seit mindestens drei Monaten bekannt ist, sind dazu angehalten, sich in den nächsten Tagen und Wochen von ihrem Arzt auf verschiedene Parameter (wie Kalzium, Phosphat und Vitamin D), hin untersuchen zu lassen. Für rund 500 Patienten ist dieser Test kostenfrei. Die Ergebnisse sollen der Prophylaxe gegen Knochenerkrankungen dienen und bei der „Internistentagung M-V“ am 11. Mai in den HELIOS Kliniken vorgestellt werden. *ap*



Lewenberg • Zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot der Babymassage (montags ab 15.30 Uhr in der Physiotherapie) gibt es künftig auch ein Stillcafé im HELIOS Parkrestaurant. Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr laden Hebammen, Kinderkrankenschwestern und eine Stillberaterin in einem extra eingerichteten Séparée zur Gesprächsrunde. Sowohl der Erfahrungsaustausch als

auch die kompetente Beratung zu Stilltechniken und -hilfsmitteln stehen dabei im Vordergrund. Eine kleine Bibliothek mit ausgewählter Literatur ist vorhanden. Ältere Geschwisterkinder sind selbstverständlich herzlich willkommen. Babymassage sowie Stillcafé sind kostenfrei und für Mütter gedacht, die in den HELIOS Kliniken geboren haben. Infotelefon: (0385) 5 20 23 02 (Kreißsaal). *ap*

Kliniken

- Anästhesie und Intensivtherapie
- Augenheilkunde
- Chirurgie
- Frauenheilkunde
- Dermatologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- Kinder- und Jugendmedizin
- Zentrum für Innere Medizin
- Kinderchirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Handchirurgie
- Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie
- Neurologie
- Orthopädie
- Strahlentherapie
- Urologie
- Tumorzentrum

Institute

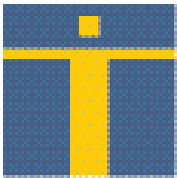
- Transfusionsmedizin
- Röntgendiagnostik
- Nuklearmedizin
- Laboratoriumsmedizin
- Pathologie
- Zentrum für Physiotherapie

C.-F.-Flemming-Klinik

- Abhängigkeits-erkrankungen
- Alterspsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Institutsambulanz
- Tagesklinik mit Außenstelle in Ludwigslust

Privatklinik

Wismarsche Str. 397
19055 Schwerin
Tel: (0385) 34 30 00
www.helios-kliniken.de



Kostenlos für Interessierte

OP vorbereitende
Gehschule mit Unter-
armstützen:
22. Februar, 15.30
Uhr im Rehazentrum
Um Voranmeldung via
Telefon wird gebeten.

Rehazentrum Schwerin

Tagesklinik für
Rehabilitative Medizin
Ärztliche Leitung:
Dr. Andreas Hensel,
FA für Orthopädie
Dr. Peter Jokisch,
FA f. Physikalische u.
Rehabilitative Medizin

Praxis für
neurologische
Physiotherapie
Fachliche Leitung:
Gunnar Maaß,
Physiotherapeut

Praxis für
Ergotherapie
Fachliche Leitung:
Simone Schulz,
Ergotherapeutin

Adresse
Wuppertaler Str. 38a
19063 Schwerin

Telefon
(0385) 39 57 80

Fax
(0385) 3 95 78 78

E-Mail
info@reha-
schwerin.de

Internet
www.reha-schwerin.de

Therapiezentrum Schwerin

Praxis für orthopä-
dische Physiotherapie
Fachliche Leitung:
Kathrin Thorbahn,
Physiotherapeutin

Adresse
Am Grünen Tal 22
19063 Schwerin

Telefon
(0385) 3 26 16 94

Fax
(0385) 3 26 16 97



Gruppenbild mit Damen (v.l.n.r.): Juliane Holz (21), Heidrun Hyzyk (48), Daniela Grimm (32) und Anja Komnick (32) dienen als Verwaltungsmitarbeiterinnen im Reha- und Therapiezentrum den Patienten als erster Ansprechpartner
Fotos: max

Erster Ansprechpartner für Patienten: Die vier Damen vom Empfang

Qualifiziertes Quartett

Neu Zippendorf • Es ist eine Binsenweisheit, dass der erste Eindruck als entscheidend gilt. Das weiß man auch im Rehazentrum Schwerin. Und darum tragen die Damen am Empfang stets ein Lächeln auf den Lippen. Doch nicht nur das: Die Verwaltungsmitarbeiterinnen dienen dem Patienten in erster Linie als kompetente Ansprechpartner und bilden die Brücke zu Ärzten und Therapeuten.

Heidrun Hyzyk, Daniela Grimm, Anja Komnick und Juliane Holz - das kompetente Damenquartett bewältigt tagesin, tagaus ein umfangreiches Aufgabengebiet. Dazu gehören z. B. die Organisation der Termine (nach Möglichkeit entsprechend den Wünschen der Patienten), die Ausgabe der Therapieplä-

ne und der Schrankschlüssel für die Umkleieräume sowie der Verkauf von privaten Leistungen, wie Babyschwimmen, Wassergymnastik, Massagen u.a. Hinzu kommen Rezeptverwaltung, Telefondienst, Posteingang und -ausgang. Die vielseitigen Vier haben für alle Fragen ein offenes Ohr.

Heidrun Hyzyk (48) - die Erfahrene
Die gelernte Bürokauffrau arbeitet seit 2003 im Therapiezentrum und setzt dabei vor allem auf Teamwork. Sie hat schon viele Patienten kommen und gehen sehen. Und staunt doch jedes Mal wieder über die Fortschritte jedes Einzelnen.

Daniela Grimm (32) - die Frohnatur
Seit fast drei Jahren erfüllt die gelernte Arzthelferin ihren Job im Rehazentrum mit

Leib und Seele. Fitness und Gesundheit spielen auch in ihrer Freizeit eine große Rolle. Denn nur, was man selbst lebt, überträgt sich auch auf den Patienten.

Anja Komnick (32) - die Sportskanone
Neben ihrer zweijährigen Tochter ist Sport die große Leidenschaft der ebenfalls gelernten Arzthelferin, die seit neun Monaten mit viel Herzblut im Rehazentrum arbeitet. Vor allem Aerobic und Tanz haben es ihr angetan.

Juliane Holz (21) - das Juniortalent
Die gelernte Arzthelferin ist die Jüngste im Bunde. Und sehr fleißig! Verlässt Juliane nach Feierabend das Therapiezentrum, büffelt sie an der Abendschule für ihr Abitur. So verschieden das Kleeblatt auch sein mag, eines eint alle vier: Herzlichkeit. *ap*



Sporttherapeutin Kerstin Mai (links) und Physiotherapeutin Kathrin Thorbahn zeigen Patientin Renate Schwelgengräber die korrekte Ausführung der Übungen am Seilzug

Krankengymnastik am Gerät - Schwerpunkt im Therapiezentrum

Aktivität siegt contra Passivität

Neu Zippendorf • „Es freut uns, dass wir im letzten Jahr eine so aktive Therapieform, wie die Krankengymnastik am Gerät, häufiger anwenden konnten als passive Maßnahmen“, meint Kathrin Thorbahn, leitende Physiotherapeutin im Therapiezentrum. „Natürlich hängt die Entscheidung des Arztes immer von der Diagnose ab.“ Die Krankengymnastik am Gerät eignet sich in erster Linie für Patienten mit orthopädischen Erkrankungen, wie Hüft-, Knie- und Rückenbeschwerden. Beim ersten Besuch im Therapiezentrum führt zunächst einer der sechs Physiotherapeuten eine halbstündige Befunderhebung durch. Danach erstellt Sporttherapeutin Kerstin Mai ein auf Diagnose,

Befund und Beschwerden basierendes Sportprogramm (mit mindestens sechs je einstündigen Terminen), das sie gemeinsam mit dem Patienten umsetzt. Das Programm besteht im Wesentlichen aus vier Komplexen. Beginnend mit der Erwärmung auf dem Ergometer oder Laufband, gefolgt von vorbereitenden Übungen auf der Matte zur Mobilisation oder zum Aufbau von Spannung, geht es im dritten Teil um die Koordination der Bewegungen und Stabilisation der Gelenke. Erst dann erfolgt das eigentliche Krafttraining für die verschiedensten Muskelgruppen, z.B. mittels Seilzug, Beinpresse, Butterfly-Gerät, Kurz- und Langhanteln. *Anne Pilgrim*

Irmgard Köpke feierte im Sozium-Pflegeheim Am Grünen Tal ein rundes Jubiläum

Die Überraschung an der Bratpfanne

Neu Zippendorf • 25 Jahre wohnt Irmgard Köpke nun schon im Pflegeheim. Grund für die Mitarbeiter im Pflegeheim Am Grünen Tal, den Jubiläumstag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die alte Dame werden zu lassen. Irmgard Köpke sollte mit einem kulinarischen Highlight überrascht werden.

So übergab die Leitende Pflegefachkraft Antje Dickau der Seniorin an besagtem Tag einen ganz besonderen Gutschein: „Diesen“, berichtet Antje Dickau, „konnte Frau Köpke in der Küche einlösen, in der sich schon die gesamte Mannschaft auf ein mehrgängiges Menü eingestellt hatte. Wir tippten alle auf eine Tomatensuppe, knusprige Ente und Eis mit Schlagsahne“ An den Töpfen und Pfannen machte man sich bereit und war gespannt auf das Traumgericht der 94-Jährigen. Umso erstaunter war das Küchenpersonal, als Irmgard Köpke ihren Wunsch bekannt gab: „Ich wollte mal so richtig hausgemachte Bratkartoffeln essen.“ Und die sollten dann, bitteschön, auch mit selbst gekochten Kartoffeln, Zwiebeln und Speck sein. Und es kam noch viel besser. Die Jubilarin, die im Herbst 1981 in das damalige Feierabendheim in die Pilaer Straße einzog und seit Oktober 2001 im Haus am Grünen Tal wohnt, wollte sich das Vergnügen, das Essen selbst zuzubereiten, nicht nehmen lassen. Antje Dickau lacht: „Ja, da haben Frau Köpke und ich dann ein paar Tage später die Küche in Beschlag genommen, gekocht,



Irmgard Köpke (re.) überraschte das gesamte Pflegepersonal mit einem „extravaganteren“ Wunsch zu ihrem 25-jährigen Wohnjubiläum *Foto: fd*

gepellt und geschnippelt. Und nach diesem Procedere lud mich Frau Köpke zum Essen ein. Wir ließen es uns schmecken und tratschten noch eine ganze Weile über Gott und die Welt.“ Irmgard Köpke ist voll des Lobes: „Natürlich werden wir zu den Mahlzeiten immer verwöhnt. Aber das Gefühl, wieder einmal etwas selbst Zubereitetes zu essen, ist doch einmalig.“ Die gelernte Schneiderin, die in Büchen geboren wurde und später lange Jahre in Hagenow lebte, dort die Konfirmation erhielt und heiratete, fühlt sich im Haus

Am Grünen Tal sehr wohl. Sie legt sehr großen Wert auf ihre Eigenständigkeit und gestaltet ihren gesamten Tagesablauf nach eigenen Vorstellungen. Häufig besucht sie den Zoo, geht allein einkaufen und verfolgt aufmerksam die Tagespresse. Dass Irmgard Köpke mit ihrem 25-jährigen Jubiläum derzeit auch den Rekord in allen Sozium-Einrichtungen der Stadt hält, interessiert sie nur am Rande. Für sie sind die kleinen Dinge des Tages wichtig, eine Meldung in der Zeitung, das Wetter oder eben die Gespräche mit dem netten Personal. So will sie es weiter halten. *Frank Dusterhöft*



„Mein Vater“ zeigt die Dramatik einer Demenzerkrankung *Foto: Uwe Stratmann*

Zentrum Demenz zeigte „Mein Vater“ mit Götz George als Kranken

Wichtige Diskussion nach Filmhit

Altstadt • Das Zentrum Demenz steht mittlerweile für kompetente Beratung für an Demenz Erkrankte und deren Angehörige sowie informative Veranstaltungen, die die schleichende Krankheit thematisieren. Lebhaftige Diskussionen gab es nach der Aufführung des mehrfach preisgekrönten Films „Mein Vater“ mit Götz George in der Hauptrolle, der im vergangenen Monat vor interessierten Schwerinern im Schleswig-Holstein-Haus gezeigt wurde. „Die dramatische Geschichte der jungen Familie, die gerade in ein Reihenhaus gezogen ist und den demenzkranken Großvater

zu sich holt, hat alle beeindruckt“, sagt Stefanie Trost, vom Zentrum Demenz. Aus vielen Gesprächen mit Betroffenen weiß sie, dass sich in den eigenen vier Wänden oft die gleichen Dramen wie die im Film gezeigten abspielen. Die Mitarbeiter des Zentrum Demenz werden Interessenten und Betroffenen auch während der künftigen Informationsabende im Schleswig-Holstein-Haus (nächster Termin: 7. Februar, 17 Uhr) oder der angeleiteten Angehörigen-Gruppen in der Gartenhöhe (28. Februar, 17 Uhr) jederzeit mit fachlichem Rat zur Seite stehen. *fd*



Sozium Pflege- und Betreuungsdienste Zentralverwaltung
Wismarsche Str. 298
19055 Schwerin
Servicebüro
(0385) 3 03 08 10
(0385) 3 03 08 11
Pflegeheime
Haus Am Mühlberg
Haus Am Grünen Tal
Haus III, Pawlowstraße
Haus Weststadt
Haus Lankow
Haus Lewenberg
Ambulanter Pflegedienst
(0385) 20 16 06
Hilfen zur Erziehung
Ansprechpartnerin
Silke Schönrock
(0385) 4 86 84 37
Internet: www.sozium-schwerin.de

Augustenstift zu Schwerin
Ev. Alten- und Pflegeeinrichtungen
Schäferstraße 17
19053 Schwerin
• Sozialstation St. Paul
• Tagespflege und Seniorenbegegnungsstätte Wittrockhaus
• Betreutes Wohnen Altes Augustenstift
• Pflegeheim Augustenstift
• Tagesstätte für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen
Zentrum Demenz
Gartenhöhe
(0385) 52 13 38 18
Beratungstelefon
(0385) 5 58 64 44
Internet
www.augustenstift.de

Spezialistin für suchtkranke ältere Menschen unterstützt Team

Mueßer Holz • Ein anspruchsvolles Projekt von Sozium gGmbH und Evangelischer Suchtkrankenhilfe für ältere pflegebedürftige Suchtkranke, hat seit dem 1.12.2006 fachkundige Unterstützung bekommen.

Heidrun Heidkamp verstärkt das Betreuungsteam als Projektmitarbeiterin. Die Spezialistin für suchtkranke ältere Menschen war zuletzt als Beraterin und Ausbilderin unter anderem im Diakonischen Bildungszentrum und bei der Landesversi-

cherungsanstalt tätig. In den kommenden Monaten gilt ihr besonderes Augenmerk unter anderem der Organisation von Tages- und Wochenstruktur für die suchtkranken Alten und der Einbindung von externen Veranstaltungen in die Betreuung. *fd*





JRG Bauunternehmen GmbH

Meisterbetrieb mit eigenem Handwerkerteam

Gewerbering 45 • 19077 Lübesse • Tel. 03868/4003-0 • Fax 03868/400 320
oder besuchen Sie uns unter www.jrg-bau.de, e-mail: info@jrg-bau.de

Individuell geplante Massivbauhäuser

Individualität

Kompetenz

Innovation

Zuverlässigkeit

Wohnvergnügen

Lebensqualität



Ha **Wismar**
schlüsselfertig ab 130.800,- €

Einfamilienhaus

Wohnfläche gesamt 126,95 m²
Außenmaße 9,865 x 7,99 m
Satteldach
Dachneigung 45°



Ha **Archim**
schlüsselfertig ab 124.200,- €

Winkelbungalow

Wohnfläche gesamt 104,86 m²
Dachgeschoss ausbaufähig (Außenreserve 62,19 m)
Außenmaße 12,49 x 12,615 m,
Walmdach, Dachneigung 35°



Ha **Castow**
schlüsselfertig ab 196.500,- €

Einfamilienhaus

Wohnfläche gesamt 211,99 m²
Außenmaße 12,99 x 8,99 m
Krüppelwalmdach mit Friesengiebel
Dachneigung 45°



Ha **Wittau**
schlüsselfertig ab 124.200,- €

Einfamilienhaus mit Erker und Balkon

Wohnfläche gesamt 128,58 m²
Außenmaße 9,865 x 8,115 m
Spitzboden ausbaufähig (Ausbaureserve 21,92 m²), Krüppelwalmdach, Dachneigung 45°

Glauben Sie nicht?

Überzeugen Sie sich davon.

Vereinbaren Sie einen Termin und lassen sich beraten.

Wir bauen in Kürze für Sie:



Doppelhaushälfte

Wohnfläche gesamt 110,29 m²
Spitzboden ausbaufähig (Ausbaureserve 19,51 m²)
Grundstück 429 m² in Schwerin-Lankow
„Am Mühlberg“
schlüsselfertig ab 132.000,- €



Doppelbungalowhälfte

Wohnfläche gesamt 88,23 m²
Dachgeschoss ausbaufähig (Außenreserve 49,07 m²)
Grundstück 410 m² in Schwerin-Lankow
„Am Mühlberg“
schlüsselfertig ab 128.600,- €

Jederzeit • Richtig • Genau - mit den Profis vom Bau

www.jrg-bau.de



hit. BAUGEBIETE
 Weststadt Wismar
 Neue Gartenstadt
 Wittenförden

BRAVO

+++ LAST-MINUTE-SCHNÄPPCHEN+++

In den monatlichen Raten sind die Maklerkosten und Grunderwerbssteuer **enthalten!**

99.986 €

nur 444,- monatlich

3 Zimmer
84 m² Wfl.
SENIOREN-BUNGALOW



BOFORTH-INFO
0385 - 7 7 7 7 7

120.000 €

nur 555,- monatlich

4 Zimmer
101 m² Wfl.
Für die junge Familie



MITTEL-REIHENHAUS
plus 42m² Ausbaureim
im Dachgeschoss.

148.000 €

nur 658,- monatlich

4-5 Zimmer
141 m² Wfl.
13 m² Südwest-Dachterrasse



SCHWERIN
WESTSTADT
Raumwunder zum
Superpreis!
NEUE GARTENSTADT
DACHTERRASSEN PARADIES

109.000 €

nur 488,- monatlich

3 Zimmer
84 m² Wfl.
mit Süd-Terrasse
BIS 127m² MÖGLICH!



1 ENDBUNGALOW

**ENDSPURT
PREISE**

Nur noch **2**
Grundstücke
79,- €/m²
ohne Baubindung!

**HERZLICH
WILLKOMMEN
IM MUSTERHAUS**
Goldregenwg 33
19073 Wittenförden

147.000 €

nur 657,- monatlich



4-5 Zimmer
42m² Dachhaus-
baureserve 112m² Wfl.

Täglich geöffnet:
11.00 - 19.00 Uhr
auch Samstag & Sonntag
und nach Vereinbarung

**Tel. 0385 -
7 7 7 7 7**
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

**FÜR JEDE GELEGENHEIT
DAS RICHTIGE HAUS!**



Qualität von Grund auf

www.hit-eigenheime.de

Qualität

**PREIS
KNÜLLER**
SENSATIONELL
GÜNSTIG
WOHNEN

**ALLES
im Kaufpreis
enthalten!**

- Grundstück
- Hausanschlusskosten
- Badzimmer mit Fußbodenheizung
- Aussenanlagen
- PKW-Stellplatz
- Grundrissgestaltung ohne Aufpreis nach Ihren WÜNSCHEN!

BRAVO
120 Monate
lang **€ 76,-**
Finanzierungs-
Hilfe

Es ermöglicht Ihnen 10 Jahre
lang einen Finanzierungs-
schon von € 45,- mit oder
insgesamt € 5.400 bei einem
Kaufpreis von € 125.000,-

**KAUF OHNE
EIGENKAPITAL
MÖGLICH!**

Je nach Finanzierungsart (z.B. Objekt 10 Jahre fest) ist Tilgung 1,32% (Kontokorrent) oder 1,72% (Überschuss) und 110% Ausschüttung 10% (je nach Art)



Hanseatische Immobilien Treuhand • Goldregenweg 33 • 19073 Wittenförden
Internet: www.hit-eigenheime.de • E-Mail: eckel@hit-immobilien.de